



WIESuell

Marktgemeinde Wies im Tal der Weißen Sulm



Frohe Ostern
Der Gemeindevorstand mit Bürgermeister Mag. Josef Walzl, Vizebürgermeister Harald Loibner und Gemeindegassier Raimund Hirt, die GemeinderäteInnen sowie die Bediensteten der Marktgemeinde Wies wünschen allen GemeindebewohnerInnen ein frohes Osterfest.

WelschLauf.

Alles Informationen zum Laufereignis

Seite 8

Fliegende Reporter.

Die Städte unserer Erde

Seite 16-17

EJMS Wies.

30 Jahre Musikschule Wies

Seite 22

Wie's einmal war.

Wies wird eine Großgemeinde

Seite 36



Liebe Wieserinnen,
liebe Wieser!

In weniger als neun Monaten werden die Gemeinden Limberg b. Wies, Wernersdorf, Wielfresen und Wies fusioniert. Im Juni 2013 wurden erste Verhandlungen mit Limberg b. Wies aufgenommen. Kurz darauf haben sich Vertreter der Gemeinde Wielfresen an den Verhandlungen beteiligt und seit über sechs Monaten sitzt auch die Gemeindevertretung von Wernersdorf am Verhandlungstisch. In vielen Sitzungen wurde eine gemeinsame Gemeindevereinbarung erarbeitet, welche eine Arbeitsbasis für den neuen Gemeinderat darstellen soll. Am 25. April 2014 ist die Unterzeichnung durch die Gemeinderäte aus den vier Gemeinden geplant. Ende März hat jedoch der Gemeinderat von Wernersdorf die Gemeindevereinbarung mit 6:3 Stimmen abgelehnt. Obwohl noch in der letzten Verhandlungsrunde Abänderungen im Sinne des Wernersdorfer Verhandlungsteams durchgeführt wurden und nach nochmaligem Nachfragen keine weiteren Änderungswünsche genannt wurden. Da stellt sich die Frage, wie ehrlich ein halbes Jahr lang verhandelt wurde, nachdem man anscheinend so wie so vor hatte nie wirklich zum Verhandlungsergebnis zu stehen. Egal – die Zukunft in der neuen Gemeinde gehört den positiven Kräften. Und mit diesen werden wir intensiv weiterarbeiten, meint...

Ihr/dein Bürgermeister
Josef Waltl

Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung vom 30. Jänner 2014

- Im Hinblick auf die **Gemeindefusionsverhandlungen** wurde die Vorgangsweise, so wie die Durchführung der Bürgerversammlungen und die Einrichtung von Arbeitsgruppen einstimmig beschlossen.
- Beim südlichen Teil der **Lamberger Straße** (zwischen Anwesen Reiterer und Jagernigg) wurde die Endvermessung durchgeführt. In weiterer Folge geht dieser Streckenabschnitt in das Gemeindegebiet der MG Pölfing Brunn über. Die Herstellung der Grundbuchsordnung wurde einstimmig beschlossen.

- Der Aufteilungsentwurf für die **Jagdrecht** und auch der Auszahlungszeitraum (14. April bis 26. Mai 2014) wurden einstimmig beschlossen.

Sitzung vom 6. März 2014

- Die **Gemeindevereinbarung** mit den Gemeinden Limberg b. Wies, Wernersdorf und Wielfresen wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.
- Die Firma BFB Kommunal Steuerberatungs GmbH aus Graz wurde im Zuge der Gemeindefusion mit der Erstellung einer **Finanzanalyse** beauftragt. Diese Analyse beschäftigt sich mit der finanziellen Situation der vier Fusionsgemeinden und bildet die Basis für den Voranschlag 2015. Der Auftrag wurde einstimmig erteilt.
- Für den Zubau eines Lagerraumes bei der **FF Vordersdorf** wurden folgende Aufträge einstimmig erteilt: Baumeisterarbeiten an Fa. Köppl-Posch (€ 32.066,16), Spengler-

und Zimmererarbeiten an das Lagerhaus Wies (€ 13.330,69), Tore an das Lagerhaus Wies (€ 4.752,46) und die Planungsarbeiten an das Büro Kolar (€ 1.800,-). Die FF Vordersdorf selbst wird in dieses Bauvorhaben Eigenleistungen in der Höhe von € 13.603,- einbringen.

- Die 1. Änderung des **Örtlichen Entwicklungskonzeptes 5.0** und die 3. Änderung des **Flächenwidmungsplanes 5.0** (Anwesen Zach-Schmiede in Vordersdorf) wurden einstimmig beschlossen.

Sitzung vom 26. März 2014

- Der **Rechnungsabschluss 2013** (siehe S. 3), so wie alle Teilrechnungsabschlüsse wurden einstimmig beschlossen.
- Für die Errichtung des **Geh- und Radweges** entlang der **B76** wurden folgende Aufträge mehrheitlich vergeben: Bauarbeiten an die Fa. Teerag Asdag (€ 336.000,--), Brückenbauarbeiten an die Fa. Teerag Asdag (€ 33.600,--), und die Planungsarbeiten, Baubegleitung und Bauaufsicht an das Büro Kolar (€ 42.000,--).
- Durch die Gemeindefusion verdoppelt sich die Anzahl der Gemeindegemitarbeiter im Außendienst auf 12 Mitarbeiter. Aus diesem Grund bedarf es der Schaffung von entsprechenden **Sozialräumen beim Bauhof**. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, dass eine Vorplanung für eine bedarfsgerechte Erweiterung durchgeführt werden soll.
- Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, dass in Verbindung mit der Sanierung der Landesstraße durch Wernersdorf auch der Ge-



meindeweg zu den **Anwesen Hoffmann und Schmidt** in Vordersdorf eine Asphaltdecke bekommt. Die Kosten dafür betragen € 8.973,46. Die Kosten für die Erneuerung des **Gehweges in Vordersdorf und beim Sonnengrund** betragen € 72.037,50. Der Auftrag an die Fa. Pichler-Bau wurde einstimmig erteilt.

- Bereits im vergangenen Jahr wurde im Gemeindeamt und in der Schule ein neues **digitales Schließsystem** eingeführt. Nun werden auch der Bauhof, die Kläranlage, weitere Bereiche der Schule, der Kindergarten und das Veranstaltungszentrum umgestellt. Den Auftrag erhielt einstimmig die Fa. Gegg aus Gressenberg mit einer Summe von € 16.536,30.

Teilrechnungsabschlüsse 2013		Ordentlicher Haushalt		
Bereich	Einnahmen	Ausgaben	Anteil Wies	
Volksschule	2.569,77	77.561,71	56.428,83	
Hauptschule	11.195,59	250.442,68	63.099,88	
Musikschule	874.041,60	1.183.561,47	33.827,32	
Standesamtsverband	180,10	24.111,00	18.828,83	
Staatsbürgerschaftsverband	661,50	25.692,23	19.694,18	
Tierkörperbeseitigung	2.880,01	12.488,93	7.647,74	
Kläranlage - Betriebskosten	105.830,23	225.178,47	77.394,32	

Teilrechnungsabschluss 2013		Außerordentlicher Haushalt		
Bereich	Einnahmen	Ausgaben	Anteil Wies	
Hauptschule	0,00	32.313,94	8.692,45	

Rechnungsabschluss 2013		Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt		5.036.079,28	4.973.428,47
Außerordentlicher Haushalt		2.179.088,43	1.983.023,18

Zuführungen vom ordentlichen Haushalt an den außerordentlichen Haushalt:	96.964,56
Schuldenstand:	
Bedeckte Schulden (Kanalbau, Wohnungen)	5.061.841,56
Unbedeckte Schulden	2.430.091,46
Kapitaltilgung und Zinsen:	540.568,53
Verschuldungsgrad	7,40 % (2012: 9,02)
Verschuldungsgrad inkl. KG	10,54 % (2012:12,22)
Sollüberschuss 2013	723.903,04

(alle Beträge in Euro)

Spatenstichfeier – Generalsanierung L 652

Am Dienstag, dem 1. April 2014 fand im Beisein von LR Dr. Gerhard Kurzmann die Spatenstichfeier für die Generalsanierung der L 652 (Wernersdorferstraße) beim Rüsthaus in Vordersdorf statt. Neben dem Landesrat konnte Bürgermeister Mag. Josef Walzl von Seiten der zuständigen Fachabteilung A16 den Referenten des Fachteams Straßenbau Ing. Ernst Mayer, von der Baubezirksleitung Südweststeiermark den Leiter HR DI Wolfgang Fehleisen, den Referatsleiter der Wasserbauabteilung DI Horst Becker, Ing. Michael Sauermoser und

Johann Krammer, sowie von der bauausführenden Firma Pichler Bau aus Gralla Geschäftsführer Johann Hierzer und Ing. Johann Kargl begrüßen. Weiters hieß er recht herzlich Willkommen die Vertreter der Exekutive Bezirkspolizeikommandant Obstl. Helmut Zöhrer und Postenkommandant KI Johann Ofner, die Bürgermeister, Gemeinderäte und Bediensteten der Marktgemeinde Wies, der Gemeinde Wernersdorf und Wiefresen, sowie auch den Ehrenbürger und Altbürgermeister OSR Dir. Franz Kraus. In den nächsten Wochen wird

die L 652 von der Wetl-Kreuzung bis zur Gemeindegrenze Wies/Wernersdorf auf einer Streckenlänge von 2,5 km saniert. Dabei werden auch die Brücken und der Gehweg entlang der Straße erneuert. Der Bereich Vordersdorf-Dorf (Bereich Sulmbrücke – GH. Polz) wird zu einem späteren Zeitpunkt saniert, da in diesem Bereich auch Hochwasserschutzmaßnahmen getroffen werden sollen. Durch diese Arbeiten wird es in nächster Zeit zu Zeitverzögerungen und Behinderungen im Straßenverkehr kommen.



Sperrmüllannahme

Seit Freitag, dem 4. April 2014 besteht für alle Bürger der neuen Gemeinde die Möglichkeit, Sperrmüll im ASZ Wies kostenlos zu entsorgen. Durch die guten Verhandlungen des Abfallwirtschaftsverbandes konnten die Müllgebühren allgemein gesenkt werden. Die Kostenreduktion wird nun durch die kostenlose Sperrmüllannahme an die Bevölkerung weitergegeben. Die nächste Sperrmüllsammlung findet am Freitag dem 9. Mai 2014 in der Zeit von 15.00 – 19.00 Uhr statt. Ab Juni 2014 findet die Sammlung jeweils am 1. Freitag im Monat statt.



Bürgerversammlung

Am Montag, dem 7. April fand im Rathaussaal die diesjährige Bürgerversammlung statt. Das Hauptthema war in diesem Jahr die Gemeindefusionierung mit 1.1.2015. Mit einer Power-Point Präsentation erläuterte Bürger-

meister Mag. Josef Walzl den Entwurf des Gemeindevertrages und den Stand der bisherigen Verhandlungen. In der anschließenden Diskussion konnten die Bürger zu diesem und auch andere Themen ihre Anliegen vorbringen.



Die Sulmtalbahn fährt wieder

....im Maßstab 1:87 zwischen
Wies und Leibnitz
vom 19. bis 22. Juni 2014

Bestaunen Sie die 118m lange Modellbahnstrecke
im Veranstaltungszentrum Wies (Nähe Bahnhof)
bei freiem Eintritt täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr!

Fotoausstellung „Sulmtalbahn“ und
Briefmarkenausstellung des Philatelistenvereins
Deutschlandsberg im Heizhaus am Bahnhof

GKB-Sonderzug mit dem Roten Blitz am 19. Juni 2014
(Fronleichnam) zur Ausstellungseröffnung!

Programm am 19. Juni:

- Ausstellung ab 10.00 Uhr geöffnet
- ab 11.00 Uhr Matinee mit der [SCHILCHER]land JAZZ BAND
- Gratis-Pendelfahrten mit dem Roten Blitz nach Bergla und retour



GRÜNES KREUZ
STEIERMARK

SENIORENRUFHILFE

Senioren, Alleinstehende oder Menschen mit einer Behinderung können sehr schnell in Situationen geraten, in denen fremde und schnelle Hilfe, sofort und dringend notwendig ist.

Über einen speziellen Handgelenksender erreichen sie uns jederzeit, Tag und Nacht, und wir entsenden sofort unsere Teammitglieder bzw. ein Einsatzfahrzeug.



Ein **Fingerdruck** genügt und die lebensrettende Rettungskette startet.

Verein des Grünen Kreuzes Krankentransport und Unfall-
dienst Steiermark
8511 St. Stefan ob Stainz 132
Servicenummer: 057 / 1 48 46
E-Mail: office@grueneskreuz-stmk.at
www.grueneskreuz-stmk.at





Europawahl 2014

Am 25.05.2014 findet die Wahl der österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlamentes statt. Stimmberechtigt sind alle Männer und Frauen, die

- die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder Unionsbürger (mit Antrag) sind,
- am Wahltag (25.05.2014) das 16. Lebensjahr vollendet haben (am 25. Mai 1998 geboren oder älter)
- vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind
- am Stichtag (11. März 2014) einen aktiven Hauptwohnsitz in einer österreichischen Gemeinde haben

Auslandsösterreicher:

- Österreichische Staatsbürger, die ins Ausland verzogen sind, können einen Antrag auf Eintragung in die Europa-Wählerevidenz der Gemeinde beantragen, der für 10 Jahre gültig ist. Alle Auslandsösterreicher, die am Stichtag einen gültigen Antrag für die EU-Wählerevidenz haben, sind für die Europawahl 2014 wahlberechtigt

Gewählt werden kann am Sonntag, dem 25.05.2014 in der Zeit von 08:00-12:00 Uhr in den drei Wahlsprengeln (Wahlsprengel I – Rathaus Wies, Wahlsprengel II – Gh Polz in Vordersdorf, Wahlsprengel III – Rathaus Wies.)

Es besteht wieder die Möglichkeit der Briefwahl mittels Wahlkarte. Wahlkarten können nur schriftlich oder persönlich beantragt werden. Eine telefonische Beantragung ist nicht möglich. Die Antragstellung kann auch auf www.wahlkartenantrag.at durchgeführt werden. Beachten Sie bitte, dass die späteste schriftliche Antragstellung bis 21.05.2014 erfolgen muss. Persönlich können die Anträge bis 23.05.2014 (12:00) Uhr erfolgen.



Lärmschutzverordnung . . .

...des Gemeinderates der Marktgemeinde Wies vom 16. Juli 1998, mit der Bestimmung zum Schutze gegen Lärm (Lärmschutzverordnung)

§ 1

Lärmverursachende Gartenarbeiten mit Verbrennungsmotoren, wie der Betrieb von Rasenmähern, Heckscheren, Baumsägen, Spritzgeräten, sowie Holzschneiden mit Kreis- und Motorsägen usw. im Gemeindegebiet der Marktgemeinde Wies, dürfen nur von Montag bis Samstag in der Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr ausgeführt werden, nicht jedoch in der Mittagszeit

von 12.00 – 14.00 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen ist die Vornahme solcher Arbeiten verboten! Ausgenommen sind Tätigkeiten im Rahmen der Land- und Forstwirtschaft sowie die Pflege von „öffentlichen Grünanlagen“

§ 1a

Zu widerhandlungen gegen die Bestimmung dieser Verordnung werden als Verwaltungsübertretung von der Bezirksverwaltungsbehörde nach Artikel 7 EGVG mit Geldstrafen bis zu € 218,02 im Falle der Uneinbringlichkeit mit Arrest bis zu zwei Wochen, geahndet.

Werter Leser

Aus 4 mach 1,
so einfach geht das – nicht!

Die neue politische Landkarte der Steiermark ist fixiert: Der Landtag hat das Gesetz für die Gemeindestrukturereform beschlossen. Statt derzeit 39 gibt es in der Steiermark künftig nur mehr 288 Gemeinden, im Bezirk Deutschlandsberg sind es nur mehr 15 statt 40.

Und aus Wies, Wernersdorf, Wielfresen und Limberg bei Wies wird die „neue“ Marktgemeinde Wies mit rund 4400 Einwohnern „geformt“. Ja, geformt, denn so einfach kann man vier Gemeinden, vier sogenannte Selbstverwaltungskörper, nicht vereinen. Deshalb arbeiten wir bereits seit vielen Monaten daran, alle Bereiche, die jeden Einzelnen von uns berühren, abzudecken; beginnend von der Einteilung für den kommenden Winterdienst über die Zusammenführung der EDV-Systeme bis hin zur Sicherung unserer Vereine, Feuerwehren, Schulen und Kindergärten. Unsere Gemeindebediensteten unterstützen uns tatkräftig darin. Im täglichen Leben spürbar soll die Umsetzung neuer Ideen (so zB. die Einführung eines „Ruftaxis“) werden!

Für ein „gutes Gelingen“ braucht es aber vor allem Eines: Alle vier Bürgermeister müssen an einem Strang ziehen, für ein gemeinsames WIES – denn unser Bestreben muss sein, dass jeder einzelne Bewohner „Gewinner“ dieser Fusion wird.

Bgm. Mag. Franz Krieger

www.wies.at



Schwimmbadbefüllung

Die **Neubefüllung** eines Schwimmbades ist einmal pro Jahr von der Kanalbenutzungsgebühr befreit.

Mit Gemeindevorstandsbeschluss vom 01.07.2013 gibt es diesbezüglich einige **Neuerungen**. Im Gemeindeamt liegt ein Antragsformular auf, welches vollständig ausgefüllt und unterfertigt bis spätestens **14 Tage** vor geplanter Befüllung im Gemeindeamt abgegeben werden muss. Das Antragsformular kann auch von der Homepage www.wies.at/bürgerservice/download/links heruntergeladen werden. Poolfüllungen, die verspätet bzw. nach erfolgter Befüllung gemeldet werden, können nicht mehr gutgeschrieben werden.

Jagdpatchauszahlung

Gemäß § 21 (2) des Steiermärkischen Jagdgesetzes 1954, LGBl. Nr. 58/1954 i.d.g.F. ist der jährliche Pachtzins an die Grundbesitzer des Gemeindejagdgebietes unter Zugrundelegung des Flächenausmaßes der in das Gemeindejagdgebiet einbezogenen Grundstücke aufzuteilen. Gegen den vom Gemeinderat genehmigten Aufteilungsentwurf wurden keine Einwendungen eingebracht. Die Auszahlung des Pachtzinses für das Jagdpatchjahr 2013/14 erfolgt vom **14. April bis 26. Mai 2014 zu den Parteienverkehrszeiten. Anteile die nicht innerhalb dieser Frist persönlich bei der Gemeinde behoben werden, verfallen zu Gunsten der Gemeindekasse.**



Matthias und Hannes Waltl

Als Vorbereitung für den Welsch(i)-Lauf

Start: Montag, 31. März um 16.00 Uhr (bis ca. 17.00 Uhr) am Marktplatz
Weitere Termine: 7., 17., 24., 30. April

Anmeldung: Hannes Waltl 03465 / 4474 oder 0664 / 563 953 7

Tourismusbüro Wies, Tel. 0503465-700

Brauchtumsfeuer

Brauchtumsfeuer sind **Feuer im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen**, die ausschließlich mit trockenem, biogenem Material beschickt werden.

Als solche Feuer gelten:

- **Osterfeuer** am Karsamstag (19. April 2014); das Entzünden des Feuers ist im Zeitraum von 15 Uhr des Karsamstags bis 3 Uhr früh am Ostersonntag zulässig. Ein Ausweichen auf den sogenannten „Kleinen Ostersonntag“, falls es am Karsamstag regnet, ist nicht zulässig.
- **Sonnwendfeuer** (21. Juni 2014); sollte der 21. Juni nicht auf einen Samstag oder Sonntag fallen, so ist das Entzünden eines Brauchtumsfeuers anlässlich der Sonnenwende auch am nächsten, auf den 21. Juni nachfolgenden Samstag (21. Juni 2014) zulässig.
- **Feuer im Rahmen regionaler Bräuche**, die das Abheizen eines Feuers beinhalten, wenn sie auf eine langjährige, gelebte Tradition mit eindeutigem

Brauchtumshintergrund verweisen können (diese Feuer sind bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft anzuzeigen!).

Bei hoher Ozonbelastung sind zusätzliche Verbote möglich.

Es darf nur trockenes Holz (Baum- und Strauchschnitt) ohne Rauch- und Geruchsentwicklung punktuell (**d.h. im unmittelbaren Anfallsbereich der Materialien**) verbrannt werden (**nur unter diesen Voraussetzungen handelt es sich nicht um Abfall**).

In jedem Fall sollten Sie **bereits länger gelagertes Material umlagern**, um Kleintieren (z.B. Igel, Mäuse, Vögel) ein Überleben zu ermöglichen!



Im Gedenken an Franz Patsch



Am 15. Februar 2014 musste die Marktgemeinde Wies von ihrem ehemaligen Gemeinderat Franz Patsch Abschied nehmen. Franz Patsch war von 6.10.1971 bis 22.4.1980 im Gemeinderat tätig. In dieser Zeit war er Schriftführer des Bau- und Mitglied des Wohnungsausschusses. Im Jahr 1960 kam er nach Wies und wohnte bis zur seiner Pensionierung 1987 als Rayonsmonteur der Steweg in Altenmarkt. Seit seiner Pensionierung wohnte er in Pölfing-Brunn. Aus seiner Ehe mit Gattin Josefa stammen 3 Kinder. Wir danken Franz Patsch für seinen Einsatz zum Wohle der Bevölkerung und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Im Gedenken an Franz Fürpaß



Am 28. März 2014 musste sich die Gemeinde von einem weiteren ehemaligen Gemeinderat verabschieden. Franz Fürpaß, geboren 1920 in Haiden, war von 1965 – 1969 Gemeinderat in der ehemaligen Gemeinde Vordersdorf und nach der Gemeindegemeinschaft auch Gemeinderat von 16.5.1969 – 15.5.1975 der Marktgemeinde Wies. Mit seiner Gattin Elvira war er mehr als 72 Jahre verheiratet. Aus der Ehe entstammen 4 Kinder.

Die Marktgemeinde Wies dankt Herrn Fürpaß für seine Arbeit zum Wohle der Wieser Bevölkerung und wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



Ferialjobbörse in Wies

Bereits zum 9. Mal fand die Ferialjobbörse der Marktgemeinde Wies statt. Bis Ende Februar konnten interessierte Jugendliche ihre Bewerbungen für einen Ferialjob in einem der teilnehmenden Betriebe im Gemeindeamt abgeben. Am 6. März fand eine Präsentation der offenen Ferialjobs im Gemeindeamt statt, zu der Bürgermeister Mag. Josef Walzl Jugendliche, Eltern und Vertreter der Firmen willkommen hieß. Insgesamt wurden 27 offene Stellen angeboten.

Die Marktgemeinde Wies übernimmt 25 % der Bruttolohnkosten für Wieser Jugendliche. Mit dieser Aktion soll jungen Menschen die Möglichkeit geboten werden, Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln. Es soll aber auch ein Beitrag geleistet werden, die Jugendlichen in der Region zu halten, damit der eine oder andere nach Abschluss seiner Schullaufbahn eine Anstellung in einer Wieser Firma findet.



„Hart an der Grenze“

Am Rosenmontag, dem 3.3.2014 wurde der Film „Hart an der Grenze“ im ORF 2 gesendet.

Die Hauptakteure Armin Assinger und Günther Lainer stellten Polizisten dar, deren Dienstposten einfach geschlossen werden sollte. Sie griffen zur Selbsthilfe, um ihre Vorgesetzten davon zu überzeugen, dass auch kleine Dienststellen einen wichtigen Beitrag zur Verbrechensbekämpfung leisten und somit natürlich nicht geschlossen werden dürfen.

Ein besonderes Ereignis war dieser Film deshalb, weil einige Wieser Gemeindebürger tatkräftig bei der Entstehung dieses Filmes mitgewirkt haben:

Lukas Pichler spielte einen Jungen in einem Ninja Turtle Kostüm. Sein Filmpapa wurde von Köppl Karl (gebürtiger Wieser) dargestellt.

Simon Pichler durfte einen Minis-

tranten spielen und Herr Franz Kiefer (alle aus Gaißereg) war ein Komparse. Für alle Beteiligten war es ein besonderes Erlebnis, einmal bei Dreharbeiten für einen richtigen Film dabei sein zu können.



Fixtermine

Sprechtage des Bürgermeisters:
Jeden Freitag
von 14.30 - 16.00 Uhr

Standesbeamtensprechtag:
Voranmeldung - während der
Amtsstunden

**Sprechtage der Hausverwaltung
ALMAK**

Jeden 1. u. 3. Freitag im Monat
von 14.30 - 16.00 Uhr
im Gemeindeamt

Rechtsberatung:
Jeden 2. Freitag im Monat
von 15.00 - 16.00 Uhr
im Rathaus

Öffnungszeiten Heimatarchiv:
Freitag von 16.00 - 18.00 Uhr
bzw. nach Vereinbarung
Tel.: 0503465-100

Tourismusbüro Wies
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9.00 - 15.00 Uhr
0503465-700 oder 0699/11902294

**Parteienverkehr in der
Gemeinde:**
Mo. von 8.00 - 12.00 Uhr und
16.00 bis 18.00 Uhr

Mi. von 8.00 - 12.00 Uhr
Fr. von 8.00 - 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.00 Uhr

Tel.: 0503465-100

Öffentliche Bücherei:
Fr. von 15.30 - 18.30 Uhr
So. von 9.30 - 11.00 Uhr
Tel.: 0503465-710

**Sprechtage des Notars
Mag. Johannes Koren:**
Jeden 3. Freitag im Monat
jeweils von 14.30 bis 16.00 Uhr
im Marktgemeindeamt Wies

Adresse des Notars:
8552 Eibiswald 16
Tel.Nr. 03466/42325



WelschLauf am 3. Mai – Start in Wies!

Wir starten zum Jubiläumsmarathon!

Kaum zu glauben, unser WelschLauf wird 20 – da ist Party angesagt...! Wir freuen uns auf ein lustiges Laufwochenende mit vielen spannenden Überraschungen, denn ein runder Geburtstag gehört gefeiert...! Ein buntes Rahmenprogramm und viele Labestationen verwöhnen nicht nur die Athleten mit südweststeirischer Gastlichkeit!

WelschLauf Fact:

Marathonstart:	Marktplatz Wies um 10.00 Uhr
Halbmarathonstart:	Leutschach um 12.00 Uhr
Viertelmarathonstart:	Sulztal an der Weinstrasse um 14.00 Uhr
Nordic Walking-Start:	Sulztal an der Weinstrasse um 13.00 Uhr
Zieleinlauf mit Zeitnehmung:	in Ehrenhausen bis 16.00 Uhr anschließend Siegerehrung und großes Zielfest

Startnummernausgabe u. Startfest:

Freitag, 02. Mai bei der Feuerwehr in Leutschach von 16 bis 21 Uhr und am Lauftag vor Ort bei den einzelnen Starts.

Shuttle-Service:

8.00 Uhr Abfahrt Ehrenhausen zum Marathonstart nach Wies
10.00-11.00 Uhr: Abfahrt Ehrenhausen zum Halbmarathonstart nach Leutschach
11.00-13.00 Uhr: Abfahrt Ehrenhausen zum Nordic Bewerb und Viertelmarathonstart in Sulztal an der Weinstraße

Anmeldung unter www.welschlauf.at oder 0676 / 338 35 40

Welschi-KNAX-Marathon

Smiley (Kindergarten)	900 m, Start in Aug	10.30 Uhr
Bewerb A (1. – 4. Schulstufe)	1800 m, Start in Wies	11.00 Uhr
Bewerb B (5. + 6. Schulstufe)	2700 m, Start in Aug	11.30 Uhr
Bewerb C (7. – 9. Schulstufe)	3600 m, Start in Wies	12.00 Uhr

Startnummernausgabe:

02. Mai 2014 von 16.00 – 18.00 Uhr im Welschi Büro (VS Wies)
03. Mai 2010 von 08.00 – 09.30 Uhr im Welschi Büro (VS Wies)

Jeder Teilnehmer erhält ein Welschi-Leibchen und nach dem Erreichen des Zieles eine Welschi-Medaille und eine Welsch-Urkunde. Es gibt auch wieder ein tolles Rahmenprogramm u.a. eine Aufführung der HIP HOP Gruppe, Markt- musikkapelle Wies und um ca. 12.30 Uhr findet die Sachpreisverlosung mit einem Hauptpreis im Wert von EUR 150,- mit Stefan Lampl (Steiermärkische Sparkasse Wies) und Bgm. Mag. Josef Walzl statt.

**Dabei sein ist die Devise,
das Durchkommen zählt!
Sieger ist, wer das Ziel erreicht!**

Die Anmeldegebühr beträgt EUR 8,--
Für KNAX-Club-Mitglieder
gibt es EUR 1,-- Ermäßigung.

Anmeldung zum Welschi-KNAX-Marathon
im Tourismusbüro
unter: 05 03465 / 700 oder 0699 / 119 022 94



Foto: www.welschlauf.at



Kreuz hoaz'n Von 19.04.2014 - 27.04.2014

Es ist so Brauch... **„Gemma Kreuz-Hoaz'n schau'n“**

Ab Karsamstag kann man eine Woche lang (19. bis 27. April 2014) die kunstvoll leuchtenden Osterkreuze in der Umgebung von Eibiswald bewundern: Osterkreuze in Wies beim Gasthaus Wirtprimus und

Gasthof „Zur schönen Aussicht“.

An einigen Punkten werden Sie mit Musik und kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt.

Eine Übersichtskarte mit allen Stationen finden Sie auf folgender Internetseite: www.suedweststeiermark.at



Prämierte Kernölbetriebe

In diesem Jahr haben 484 Betriebe an der Landesprämierung des Steirischen Kürbiskernöles g.g.A. teilgenommen. Mit der Teilnahme an dieser sensorischen Bewertung überprüfen professionelle Verkoster die die Qualität des Kürbiskernöles.

Im Weiteren soll das Qualitätsbewusstsein der regionalen Kürbiskernölvermarkter entsprechend gestärkt werden. So wird auch für den Konsumenten sichtbar, wie es um die Qualität des Steirischen Kürbiskernöles steht.

Als sichtbares Zeichen für die produzierte „Top Qualität“ können die 407 prämierten Betriebe den Aufkleber „Prämierter Steirischer Kernölbetrieb“

verwenden, um sich von anderen Betrieben zu unterscheiden.

Bei dieser Landesprämierung haben auch **Wieser Betriebe** teilgenommen. Die Familien Georg Hainzl und Jauk – Safran aus Vorderdorf und die Familie Andreas Müller aus Gaißereggen wurden prämiert und dürfen als sichtbares Zeichen den Aufkleber „Prämierter Steirischer Kernölbetrieb“ auf ihren Produkten verwenden. Wir gratulieren dazu recht herzlich.





Die Marktgemeinde Wies lädt alle Kinder & Eltern zum

Osternest

suchen

ein

Samstag, 19. April 2014
um 14.00 Uhr
Rathauspark Wies



Auf euren Besuch freuen sich
für die Gemeinde Bgm. Mag. Josef Waltl;
für den Sozialausschuss Michaela Garber

Freie Wohnungen:

Oberer Markt 13/2 (Betreubares Wohnen, barrierefrei und mit Lift)

Größe: 67,98 m²

Räumlichkeiten: Vorraum,
Küche, Zimmer, WC, Bad

Miete: € 599,--

(inkl. Betriebskosten, zzgl.
Strom, Heizung u. Wasser)

Kautions: € 1.800,--

Verfügbar: ab sofort

Altenmarkter Straße 14/4

Größe: 73,76 m²

Räumlichkeiten: Vorraum,
Küche, Bad, WC, Abstellraum,
2 Zimmer, Balkon, Kellerabteil

Miete: € 449,16

(inkl. Betriebskosten, zzgl.
Strom, Heizung ca. € 65,--)

Kautions: € 1.347,48

Verfügbar: ab sofort

Unterer Markt 30/6 (1. OG.)

Größe: 60,64 m²

Räumlichkeiten: Küche, Ab-
stellraum, Bad, WC, 2 Zimmer,
Balkon, Keller, Abstellplatz
(verfügbar)

Miete: € 384,52

(inkl. Betriebskosten, zzgl. Hei-
zung)

Kautions: € 1.448,19

Verfügbar: ab sofort

Ansprechperson:

Marktgemeinde Wies:

Frau Schuster

Tel.Nr. 05 – 03465 111

10. Jahrgangspräsentation der Wieser Weinbauern

Am 29. März 2014 war die Weinverkostung mit Buffet im Gasthof Köppl wieder eine gelungene Veranstaltung. Diesmal begrüßte Weinbauer Andreas Müller die vielen Gäste, stellte das Weinjahr 2013 vor und eröffnete das kalte und warme Buffet von Hannes und Sabine Köppl. Mit kulinarischen Spezialitäten – wie z.B. gefüllter Schweinebauch bis hin zum köstlichen Tiramisu konnten sich die Weinliebhaber stärken. Die sieben Wieser Weinbauern präsentierten über 60 verschiedene Weine – neben der aktuellen Sortenpalette wurden auch „PIWI“ - Sorten (pilzwiderstands-

fähige Neuzüchtungen) zur Degustation eingeschickt.

Das Weinjahr 2013 begann mit sehr viel Regen im Frühjahr und Sommerbeginn. Einer der heißesten Sommer mit langer Trockenheit bis Ende August forderten die Rebstöcke bis aufs Letzte. Ende August kam für die Natur endlich der erlösende Regen und beeinflusste die Traubenentwicklung sehr positiv.

Die gesunden Trauben brachten feinfuchtige nicht zu üppige Weine mit einem guten Säuregerüst, das für harmonische Balance der Weine sorgt.



„Sie wollen ihre Äcker nicht mehr konventionell bewirtschaften lassen?“

Wir zahlen keine Höchstpreise, bieten dafür aber an, Ihre
Flächen biologisch zu bewirtschaften.

Familie Brodschneider, 8551 Aug 79, 0676/6168227



Jungschauspieler stellen ihr Können unter Beweis

• von Thomas Waltl

„Wenn die sonne untergeht...“ so der Titel des neuesten Stückes im Kürbis Wies. Das Besondere aber ist, dass das Drehbuch von jugendlichen Schauspielern selbst geschrieben wurde. Zusammen mit Regisseur Wolfgang Fasching erarbeiteten sieben Mädchen und zwei Burschen Anfang Oktober gemeinsam Szenen, die ein Stück entstehen ließen, welches nicht ganz alltäglich ist und die Welt eines jungen Menschen abbildet. Nachdem schon einige der SchauspielerInnen im Rahmen der Kreativwerkstätte erste Bühnenerfahrungen sammeln durften, ist dieses Stück ihre erste große Chance, ihr schauspielerisches Talent unter Beweis zu stellen. Für eine professionelle Aufführung waren zahlreiche Proben notwendig. Anfangs ein Mal pro Woche, wurde das Pensum nach und nach erhöht, so trafen sich die 14 bis 17 Jährigen manchmal vier bis fünf Mal die Woche.

Neben dem nötigen Ernst beim Proben, wurde zusammen auch viel gelacht, wie Schauspielerin Laura Fasching fest-



stellt: „Alle freuten sich jedes Mal auf die Probe und waren mit vollem Einsatz dabei. Wir haben auch sehr gut zusammengearbeitet und konnten uns immer schnell über etwas einigen.“

Die Premiere fand am 4. April statt. Nach drei weiteren Aufführungen findet die letzte Aufführung am Mittwoch,

16. April um 20 Uhr im Theater im Kürbis Wies statt. Eventuell gibt es noch Zusatzvorstellungen (bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt)

Für die SchauspielerInnen steht eines fest: „Nach diesem Projekt wollen wir uns weiter schauspielerisch betätigen und noch in vielen Stücken mitspielen.“





Wir gratulieren ...



... zum 70. Geburtstag
Hans Lipp, Kraß



... zum 70. Geburtstag
Friedrich Konetschnigg, Altenmarkter Straße



... zum 70. Geburtstag
Salvatore Bonaccorso, Unterer Markt



... zum 75. Geburtstag
Josef Kronabeter, Kraß



... zum 75. Geburtstag
Gabriela Gödl, Aug



... zum 75. Geburtstag
Paula Grebien, Kraß



... zum 80. Geburtstag
Günter Sagner, Oberer Markt



... zum 85. Geburtstag
Josefine Jammernegg, Sulmstraße



... zum 85. Geburtstag
Vinzenz Schnabl, Am Sonnenhang



... zum 90. Geburtstag
Josefa Patsch, Oberer Markt



... zum 90. Geburtstag
Georg Molling, Auf der Aue



... zum 90. Geburtstag
Margareta Knoller, Unterer Markt



... zum 90. Geburtstag
Josef Knoller, Unterer Markt



... zum 91. Geburtstag
Mathilde Tschiltsch, Oberer Markt (vorne Mitte)



... zum 91. Geburtstag
Maria Pollanz, Am Haselberg



... zum 91. Geburtstag
Paula Reiterer, Oberer Markt



... zum 93. Geburtstag
Johanna Nürnberger, Oberer Markt



... zum GOLDENEN Hochzeitsjubiläum
Helene u. Josef Veronik, Altenmarkter Straße



... zum Goldenen Hochzeitsjubiläum
Monika u. Karl Mersak, Gieselegg



... zur Geburt von Tochter **Marie Christin**
Christian u. Manuela Merschnik, Höhenstraße



... zur Geburt von Sohn **Tobias**
Michael Strohmeier u. Karin Pack, Haiden



... zur Geburt von Sohn **Julian**
Markus Leitinger u. Jacqueline Wolf, Kraß

Wir gratulieren ...

... zum 70. Geburtstag
Ingrid Adam, Altenmarkt
Herta Sußmann, Altenmarkter Straße
Walter Jauk, Haiden

... zum 75. Geburtstag
Juliana Teschinegg, Gaißeregg
Siegfried Isak, Kohlenstraße
Theresia Bernhard, Gieselegg

... zum 81. Geburtstag
Rosina Kiefer, Altenmarkt
Hildegard Stabodin, Haiden
Johann Strohmeier, Haiden
Herbert Walser, Am Schloßberg
Franz Assl, Alte Straße
Josef Krasser, Gieselegg
Josef Fürpass, Haiden
Eduard Heidenkummer, Kraß
Ruthilde Lampl, Am Haselberg

... zum 82. Geburtstag
Maria Kinzer, Gaißeregg
Gabriele Marcinko, Altenmarkt

... zum 83. Geburtstag
Ernest Pongratz, Etzendorf
Franz Gimpel, Radlpaßstraße
Otto Zenz, Kapellenstraße
Josefine Paulitsch, Haiden

... zum 84. Geburtstag
Christine Fenninger, Oberer Markt
Eleonora Kumpitsch, Am Sonnenhang
Josefa Molling, Auf der Aue

... zum 85. Geburtstag
Maria Ehmann, Gaißeregg
Friederike Polz, Auf der Aue

... zum 86. Geburtstag
Franz Lukas, Höhenstraße
Josefa Wolf, Buchegg

... zum 87. Geburtstag
Dorothea Dolinsek, Radlpaßstraße
Theresia Wicher, Altenmarkter Straße

... zum 88. Geburtstag
Walfriede Passarnegg, Am Bahnhof
Rosina Garber, Vordersdorf

... zum 90. Geburtstag
Kreszentia Neisser, Haiden

.. zum 91. Geburtstag
Paula Pauritsch, Kraß

... zur HOCHZEIT
Mag. Stefan Eisner, Oberer Markt u.
Dr. Claudia Mandl, Graz

... zum Goldenen Hochzeitsjubiläum
Sophie u. Herbert Jauk, Haiden

Wir trauern um ...

Gottfried Tertinek, Oberer Markt
Maria Pluschnigg, Kraß
Karl Kiefer, Wolfgruben
Helene Pilko, Marktplatz
Theresia Korp, Am Sonnenhang
SR Emma Barton, Oberer Markt
Stefanie Weiß, Oberer Markt
Franz Fürpaß, Haiden





Ab sofort für Sie in Wies!

Wolfgang Deutschmann Elektrotechnik

Die Firma Wolfgang Deutschmann in Altenmarkt 38, ehemalige Fa. Marcinko, löst ab sofort all Ihre Probleme rund um das Thema Strom.

Als Einzelunternehmen im Jahr 2005 von Wolfgang Deutschmann gegründet, hat sich das Team um zwei Gesellen und eine Verkaufs-Bürokraft vergrößert. Das Familienunternehmen ist Ihr Ansprechpartner für Elektroinstallationen, Elektrogeräte inkl. Reparaturen, Satelliten-Anlagen, Blitzschutzanlagen, Alarmanlagen, Klimatechnik, Photovoltaik, E-Atteste sowie Industrie- und Agrarelektrotechnik. Auch das Elektromaterial zur Selbstinstallation kann problemlos bestellt werden.

Geschäftsführer: Wolfgang Deutschmann

Tel. + Mobil: 03465/20582 - 0664/5874704

E-Mail: elektrodeutschmann@aon.at

DEUTSCHMANN

ELEKTROTECHNIK

8551 Wies • Altenmarkt 38

Tel.: 03465/205 82 • Mobil: 0664 / 58 74 704

E-Mail: elektrodeutschmann@aon.at

Ehemalige Firma Marcinko

DRUCKAKTION Werbebanner

Transparent 300x100 cm

- optimal für die Bewerbung von Veranstaltungen
- PVC-Plane oder Mesh
- reiß- und wasserfest inkl. Ösen zur Befestigung.

Jetzt zum einmaligen Sonderpreis von nur 59.-

Weitere Formate auf Anfrage unter info@artwerker.at
Gültig bis Druckfertig bis 14.04.2014 - Endliche Lagerverfügung.
Diese verbietet sich alle Nationen.

MACHEN SIE AUF SICH AUFMERKSAM!

Büro: 8551 Wies • Altenmarkt 2

jetzt nur 59.-

artWERKER & netWERKER
webdesign - printdesign - multimedia
www.artwerker.at | www.netwerker.at

8551 Wies, Altenmarkt 2/13
info@artwerker.at | info@netwerker.at
Michael Mauthner +43 664 9209497
Markus Gutscher +43 676 9076720

L

DUBOVSKY

Wies - Leutschach - Graz

Qualität seit
40 Jahren!

11.4. - 19.4. Osterferien

12.5. - 22.5.

10.6. - 24.6.

7.7. - 17.7. 1.Ferienkurs
(natürlich auch in den weiteren Monaten)

Laufend Abendkurse
in Wies

C 95 - Weiterbildung

B= ab 599,-

L17= ab 799,-

incl. 13 Fahrheiten, gesetzl. Kurseinheiten, Theorie + Praxisprüfung, Kursbetreuung, Computerübungen, Elterneinweisung, Vorprüfungen, Behördengänge, Weit- Stadt und Nachtfahrt.

weitere Kurse wie A, F, EzuB, CE
laufend - auf Anfrage

Info: 0664/ 88453855

03465/ 20531

L

DUBOVSKY

Wies - Leutschach - Graz

Starte mit uns durch!
WIES

Keine versteckten Nebenkosten - Prüfung in Wies -
individuelle persönliche Betreuung - Übungsplatz zu Fuß erreichbar
neue, bequeme Räumlichkeiten - Fahrlehrer mit viel Geduld - bestes
Preis-Leistungsverhältnis - garantierte Nachtfahrten mit
weiten Autobahnfahrten - sowie Stadtfahrten - Erste Hilfe Kurse - Arztbesuch -
Tagesinternat - Fahrlehrerausbildung - C95 - D95 Weiterbildung -
Garantierte 8 Fahrstunden im Verkehr (Soboth - Weinstraße..) bei der
Motorradausbildung, Intensivkurse.
Im Sommer fahren wir in unserer Weitfahrt 2 Tage nach Italien incl.
Aqualand in Jesolo!

...mit Sicherheit die beste Wahl!

www.fahrschule-dubovsky.at



Die Städte unserer Erde

Schöne, interessante und große Städte der Welt

Als **Weltstadt** werden Städte bezeichnet, die weltweit von sehr großer Bedeutung sind. Sie sind auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet wichtig für die ganze Welt. Wenn Innenstädte, Vorstädte und Satellitenstädte zusammenwachsen dann entstehen riesige Stadtgebiete, die sogenannten **Megastädte**. Eine Stadt wird als Megastadt bezeichnet, wenn sie mehr als 10.000.000 Einwohner hat. Als größte Megastadt der Welt bezeichnet man zurzeit das Gebiet zwischen Tokio und Yokohama. Hier leben zwischen 33 und 35 Millionen Menschen. Flächenmäßig ist aber New York City mit seinen Vorstädten die größte Stadt (8.700km²). Die am dichtesten besiedelte Stadt der Welt ist Mumbai(Bombay) mit ca. 30.000 Menschen pro km². Wir haben uns viele dieser wunderschönen Städte näher angesehen, einige davon möchten wir Ihnen nun vorstellen:

Buenos Aires

ist die Hauptstadt von Argentinien. Buenos Aires heißt „Gute Luft“. Dieser Name bezieht sich auf die Lage der Stadt jenseits eines Malariagebietes. Früher glaubte man nämlich, dass die Malaria durch schlechte Luft übertragen würde. In dieser Stadt leben viele reiche Menschen. Sie können es sich leisten in schönen Hochhäusern zu leben. Die Armen aber leben in Slums oder Favelas. (Favela = Portugisisch und heißt „Armenviertel“ oder „Elendsviertel“)

Sarah Valentan und Rabea Scherr



Los Angeles („Die Engel“)

Los Angeles liegt in Nordamerika. In Los Angeles leben ca.4 Millionen Einwohner, deshalb wird es als Ballungsraum bezeichnet. In L.A. bezahlt man mit US-Dollar. Der Präsident heißt Barak Obama. Es sind 9 Stunden Zeitverschiebung. Eine berühmte Sehenswürdigkeit ist der Walk of Fame. Hier sind rosarote, glitzernde Sterne am Boden eingegossen. Auf jedem Stern steht der Name eines berühmten Schauspielers. *Anja Reiterer, Laura Kogelnik*

New York

New York City ist eine Weltstadt an der Ostküste der Vereinigten Staaten. Sie liegt im Bundesstaat New York und ist die größte Stadt in den Vereinigten Staaten. Hier leben mehr als 18.000.000 (18 Mill) Einwohner. Die Stadt wird aber jährlich von ca. 50.000.000 (50 Mill.) Touristen besucht. Sie besuchen die 5 Stadtteile von New York - Manhattan (New York County), Queens, Bronx, Brooklyn und Staten Island. Die Stadt genießt mit ihrer großen Anzahl von Sehenswürdigkeiten, wie z.B.: die Freiheitsstatue, das Empire State Building, die Brooklyn Bridge, das Rockefeller Center, die Wall Street und natürlich den Central Park einen Weltruf. *Simon Jamnik und Stefan Steiner*





Paris - Die Stadt der Liebe!

Paris ist die Hauptstadt von Frankreich. Paris ist die Stadt der Attraktionen: Ob Eiffelturm, Louvre, Centre Pompidou, Triumphbogen, Sacre Coeur, Montmartre oder Notre-Dame... man kann hier einfach vieles erleben und entdecken.

Der Eiffelturm – er wurde anlässlich einer Weltausstellung von Gustav Eiffel erbaut.

Im Louvre hängt das berühmteste Bild der Welt – die Mona Lisa.

Disneyland Paris – ist ein riesiger Unterhaltungspark – der Traum aller Kinder (und Erwachsenen).

Schloss Versailles – ist eines der größten Schlösser Europas. Es wurde von Ludwig XIV, dem Sonnenkönig, in seiner heutigen Größe erbaut. Seit 1979 ist das Schloss Teil des UNESCO-Weltkulturerbes. *Lukas Milhalm, Fabio Kreiner*

Shanghai

Shanghai (im Deutschen auch Schanghai) ist eine Hafenstadt. Sie ist die bedeutendste Industriestadt in China und eine der größten Städte der Welt. Hier leben ca. 23 Millionen Menschen auf etwa 3400km² Fläche. Der Hafen von Shanghai ist der größte der Welt. Die Stadt ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt und ein bedeutendes Kultur- und Bildungszentrum. Hier gibt es viele Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Theater und Museen.

Sehenswürdigkeiten in Shanghai sind:

Die **Altstadt** – Sie hat sich den urtümlichen Charakter bewahrt. Viele verwinkelte Gassen und alte Holzhäuser laden zum Bummeln und Staunen ein.

In **Pudong** – 1990 wurde hier ein neuer Stadtteil entwickelt. Hier gibt es nun die meisten Wolkenkratzer pro m² in der Welt. Die **Nanjing Road** – eine 1km lange Fußgängerzone mit vielen Denkmälern der chinesischen Geschichte und luxuriösen Geschäften.

Der riesige **Century Park** – Hier kann man sich entspannen oder das Shanghai Science and Technology Museum besuchen.

Daniel Sungi, Sebastian Schwender



Wussten Sie, dass ...

- ... **Shanghai** jedes Jahr um 1cm sinkt?
- ... **London** eines der wichtigsten Finanz-, Kultur- und Handelszentren der Welt ist?
- ... es in **Buenos Aires** früher große Probleme mit dem Müll gegeben hat und man daher den Müll in den Kellern verbrannt hat?
- ... **Paris** auch die Stadt der Liebe genannt wird
- ... in **Rio de Janeiro** heuer das Fußball WM- Finale stattfindet?
- ... der Film „Hangover 2“ in Bangkok gedreht worden ist?
- ... der **Tokyo Tower** eine Nachbildung des Eiffelturms ist?
- ... **Peking** auch als Stadt der „dicken Luft“ bezeichnet wird?
- ... in **Kairo** derzeit leider schlimme Straßenschlachten wüten?
- ... die **Freiheitsstatue** ein Geschenk des französischen Volkes an die Vereinigten Staaten zum 100. Jahrestag der Unabhängigkeitserklärung war?
- ... in **Sao Paulo** täglich etwa sechs Millionen Autos für mehr als 150 Kilometer „Stop and Go“ sorgen?

- ... der **Big Ben** kein Gebäude, sondern eine der größten Glocken der Welt ist?
- ... **Sydney** die größte und älteste Stadt von Australien, aber trotz dem nicht die Hauptstadt ist.
- ... für den Bau des **Eiffelturms** mehr als 2,5 Mill (2 500 000) Nieten gebraucht wurden?
- ... die **Harbour Bridge**, eine der schwersten und weitesten Bogenbrücken der Welt, das Wahrzeichen von Sydney ist?
- ... in **Los Angeles** das berühmte Disneyland ist?
- ... **Buenos Aires** 2005 von der UNESCO zur Stadt des Designs erklärt wurde?
- ... **Mumbai** bis 1996 Bombay hieß?
- ... in **Bangkok** die Währung Bhat (1 EUR = 44,592 THB) heißt?
- ... in **Mexiko City** die Luftverschmutzung so stark ist, dass die Vögel manchmal tot vom Himmel fallen.

2c Klasse

Puppomobil an der VS WIES

Im Rahmen der Verkehrserziehung nahm die VS Wies ein interessantes Angebot der AUVA wahr und holte sich das Puppomobil an die Schule. Mit Kasperl gab es viel Interessantes über die Gefahren am Schulweg zu erlernen. Die Schüler/Innen der 1. und 2. Klasse verfolgten das Programm wachsam und ihnen entging dabei kein Fehler, der passierte. Am Ende der Darbietung waren alle bestens darüber informiert, was es am Schulweg alles zu beachten gibt.



Aus der Volksschule VS WIES zum 4. Mal mit dem Meistersingergütesiegel ausgezeichnet.

Das Meistersingergütesiegel, ein Gütesiegel für Schulen mit vorbildlicher, kontinuierlicher Chorarbeit, wurde am Mittwoch, dem 5. März zum vierten Mal feierlich verliehen. 98 Schulen wurden im Karl Böhm Saal des Musikgymnasiums in Graz ausgezeichnet. Das Projekt umfasst derzeit 4000 Jugendliche, die sich wöchentlich in ihren Schulen zum gemeinsamen Singen und Proben treffen. Die Initiatoren, der Fachinspektor für Musikerziehung Klaus Dorfegger, Landesschulrat für Steiermark und Valentin Zwitter, Chorverband Steiermark, freuen sich über die äußerst positive Entwicklung des schulischen Chorwesens in der Steiermark: Die Meister-



singerchöre sind in ihrer regionalen Umgebung wichtige Kulturträger, da sie mit Konzerten und Festgestaltungen an die Öffentlichkeit gehen. Lorenz Maierhofer, Komponist, Autor und profunder Kenner der Chorszene, stellte in seinem Impulsreferat die Bedeutung des Singens für Kinder und Schulen in den Mittelpunkt. Schlussendlich wurden 98 Schulen ausgezeichnet und die Direktorinnen und Chorleiterinnen freuen sich über die Anerkennung ihrer chorischen Arbeit in ihrer Schule. Für die Direktorin der VS Wies, Evelyn Habenbacher ist es eine besondere Freude diese Auszeichnung mit ihren Sängerinnen und Sängern bereits zum 4. Mal überreicht bekommen zu haben.

„Servus Kinder“

„ZUM GLÜCK GIBT ES WIES“

Die 2.a Klasse der VS -Wies mit ihrer Klassenlehrerin Marianne Assl nahm das als Anlass für ein Projekt zum Thema WIES- was es in der Gemeinde Besonderes zu entdecken gibt. Da es da an Material nicht mangelt, konnten die Schüler eine umfangreiche Collage (ein Kleeblatt auf der Blu-

menwiese, die Namen der Kinder als Blumenköpfe) erstellen:

W elschi
I ch erzähle dir was (Eltern lesen in der Klasse Märchen vor)
E ltern Haltestelle
S ommerferienabenteuerprogramm (Gemeinde)

Auf der Rückseite wurden die einzelnen Projekte genau von den Kindern beschrieben, die Marienkäfer krabbeln munter dazwischen.

Siehe da- die Arbeit wurde mit dem 3. Platz von Österreich honoriert! Es gab für jeden Schüler eine Urkunde u. ein Hörbuch“ Ritter Rüdiger“!



Mein Heimatort - Sachunterrichtsprojekt in der 3a Klasse



Die Kinder der VS Wies

unserer Gegend und Kürbiskernen zum Knabbern und Verkosten, an die Kinder der 3. Klasse der VS Tannheim in Tirol.

Tannheim, der Hauptort des Tannheimer Tales (1100m Seehöhe), dem „Schönsten Hochtal Europas“; ist die Heimatgemeinde der Klassenlehrerin Daniela Pratter und liegt im Nordwesten Tirols an der Grenze zu Deutschland. Kurze Zeit später kam die sehnelichst erwartete Antwort. Leonie Knappitsch, Enkelin von Paula und Erwin Knappitsch aus Wernersdorf und Nichte von Frau Pratter, hat mit ihren MitschülerInnen aus der VS Tannheim fleißig geschrieben, gemalt und geklebt, was es über Tann-

heim zu sagen gibt. Joghurt und Bergkäse aus der Sennerie waren als Kostproben dabei. Die Tiroler Kinder baten um BrieffreundInnen aus Wies. Gerne haben die Wieser SchülerInnen das Angebot angenommen. Vielleicht entstehen daraus langjährige Freundschaften!





Tierecke !

Wie gut kennen Sie Ihre Katze?

Wer seine Katze kennt, weiß, dass sie mehr sagen kann als nur ein „Wort“. Ein Miau unterscheidet sich in der Tonhöhe und Lautstärke und auch auf die Betonung kommt es an. So variiert das Miau der Katze in der Länge und verändert somit seine Bedeutung.

Anschmiegen: Wenn sich die Katze anschmiegt, ist dies oft ein Vertrauensbeweis. Sie zeigt ihrem Besitzer damit eine freundliche Geste oder bittet um Streicheleinheiten.

Ausstrecken auf dem Rücken: Wenn Ihre „Samtpfote“ die Bauchseite zeigt, ist dies ein großer Vertrauensbeweis. Sie zeigt eine empfindliche Stelle des Körpers und gibt sich ihrem Besitzer ganz hin.

Blinzeln: Häufig kann man beobachten, dass die „Fellnasen“ ihre Besitzer anblinzeln. Sie öffnen und schließen ihre Augen. Auch dies ist ein Zeichen von Vertrauen und Zuneigung. Probieren Sie einfach einmal zurückzublinzeln.

Kopf zur Seite legen: Wenn eine Katze neugierig ist und voll und ganz in einer freundlichen Grundstimmung, legt sie oft den Kopf etwas zur Seite.

Fauchen: Eine Katze faucht zur Abwehr und bevor sie einen Angriff startet. Es kann aber durchaus auch Ausdruck von Unsicherheit, Wut oder Angst sein.

Knabbern: Wenn die Katze

zärtlich an der Hand ihres Besitzer knabbert, ist dies nicht böswillig, sondern ein Zeichen von großer Freundschaft. Sie hat ihren Besitzer im wahrsten Sinne des Wortes „zum Fressen gern ...“

Spucken: Eine Katze kann auch spucken, vor allem, wenn das Fauchen nicht den gewünschten Erfolg zeigt. Manchmal schlägt die Katze dabei auch mit ihren beiden Vorderpfoten auf den Boden und stößt unmittelbar mit der Luft einen erschreckenden Laut aus. So soll der Gegner dazu gebracht werden, das Weite zu suchen.

Knurren: Auch davon macht eine Katze Gebrauch, wenn es unbedingt sein muss. Wenn alles Fauchen und Spucken nichts mehr nützt, um den Gegner zur Flucht zu bewegen, kann die Katze durchaus knurren wie ein Hund. Das ist ein Zeichen von höchster Erregung. Meist steht dann aber auch ein unmittelbarer Angriff bevor.

Nasenbegrüßung: Genau wie Menschen begrüßen sich auch Katzen untereinander. Zum Kennenlernen oder zum „Beschnuppern“ nehmen die Samtpfoten zuerst die Nasen aneinander und zeigen sich dann das Hinterteil. Die Bedeutung ist ganz einfach: Ich kenne dich und mag dich.

Tierarztpraxis Wies
Mag. Wolfgang Kiegerl
Unterer Markt

Projekt „Regenwald“ in der NMS Wies



In den ersten Klassen der Neuen Mittelschule Wies wurde ein Projekt zum Thema „Regenwald“ durchgeführt. Ziel des Unterrichts war das Bewusstmachen der Thematik im Zusammenhang mit den Umwelt- und Klimaveränderungen und der Gefährdung des Regenwaldes.

Das Klimabündnis Steiermark wies in einer Ausstellung auf die möglichen Folgen dieser Veränderungen und der Auswirkungen nicht nur auf das Leben der indigenen, sondern auf die gesamte Weltbevölkerung hin.

Das Thema wurde auch in den verschiedenen Unterrichtsgegenständen ausführlich behandelt, die Arbeitsergebnisse und Plakate wurden den Eltern der SchülerInnen vorgestellt und präsentiert.

So wurde beispielsweise einer der Gänge des Schulgebäudes in einen Dschungel verwandelt und von den SchülerInnen ein Dschungelbuch gestaltet.





Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Burgstall in Wies

„Burgstall-Cup“ - Ein Wettbewerb der besonderen Art!

Ein Menü zubereiten, Gemüse und Gewürze am Aussehen und Geschmack erkennen, Zimmerpflanzen mit den richtigen Namen benennen, einen festlichen Tisch decken und dekorativ gestalten, ein Knopfloch mit der Nähmaschine nähen, oder die richtige lebensrettende Sofortmaßnahme durchführen – all dies und vieles mehr in einer vorgegebenen Zeit und natürlich fachlich richtig zu erledigen – das war die große Herausforderung beim **1. Burgstaller Hauswirtschafts-Cup**.

Wie lustig, spannend und motivierend es sein kann, sich im Bereich der Hauswirtschaft einem Wettbewerb zu stellen, entdeckten 38 Schülerinnen und 2 Schüler der 1. und 2. Klasse der Fachschule Burgstall.

Aus den wertvollen Erfahrungen vergangener Jahre durch die Teilnahme am landesweiten Hauswirtschaftscup entstand die Idee, auch einmal einen eigenen Burgstall-Cup durchzuführen.

Die **Diplompädagoginnen Maria Carbonari und Ulrike Schmidt** waren die Initiatorinnen dieser erfolgreichen Veranstaltung, bei der die Begeisterung im Vordergrund stand. So konnten am Ende des Tages **40 glückliche Sieger** ausgezeichnet werden.

„Ich hab selten zuvor so viel Begeisterung beim Erledigen verschiedener hauswirtschaftlicher Tätigkeiten gesehen, wie bei diesem Wettbewerb. Der persönliche Einsatz aber auch der Teamgeist war hervorragend. Ich danke dem gesamten Lehrerinnenteam und den Schülerinnen der 3. Klasse der FS Burgstall, die allesamt zum Erfolg dieses Wettbewerbes beigetragen haben.“

Direktorin Maria Strametz



30 Jahre Erzherzog Johann – Musikschule Wies



Die Erzherzog Johann Musikschule (EJMS) Wies wurde im Jahre 1984 unter Bürgermeister OSR. Dir. Franz Kraus gegrün-

det. Auch damals wurde das Augenmerk bereits auf eine regionale Entwicklung der Musikschule gelegt. 333 Musikschüler aus den 21

Mitgliedsgemeinden wurden von 12 Musiklehrern in 5 Orten unterrichtet. Durch ausgezeichnete Arbeit der gut ausgebilde-

ten Musiklehrer stieg das musikalische Niveau der Schüler und durch viele Veranstaltungen und Vorspielstunden stieg auch die Schülerzahl und immer mehr Gemeinden schlossen sich der Musikschule als Mitglied an. Viele musikalische Höhepunkte wie die Aufführung des Musicals „Cats“ zum 10 jährigen Bestehen der Musikschule, die Präsentation einiger CD`s sowie Jubiläumsfeiern steigerten die Popularität der Schule. Nicht zu vergessen sind die alljährlich stattfindenden Wettbewerbe für Volksmusikinstrumente und der Bundeswettbewerb „Prima La Musica“. Durch viel Erfahrung im Unterricht und besonderem persönlichen Engage-

„Prima La Musica 2014,,

33 Musiker der Erzherzog Johann Musikschule Wies (5 Blechbläserensembles, 6 Solisten auf dem Cello, 5 jugendliche Klavierbegleiter und eine Solistin im Fach Klavier) stellten sich der Jury und wurden mit vier 1. Preisen, einem 2. Preis (5x) und einem 3. Preis (3x) ausgezeichnet.

Vom 13.-16. März 2014 wurde in den Räumlichkeiten der Kunstuniversität Graz der Landeswettbewerb „Prima La Musica 2014,, ausgetragen. Noch nie haben derart viele junge Musiker der Musikschule an diesem Wettbewerb teilgenommen. 21 Blechbläser traten in 5 verschiedenen Ensembles zu

diesem Wettstreit an. Dabei ist es dem Trio „Luky Horns“ aus der Hornklasse Mag. Tamas Cserhalmi gelungen, einen 1. Preis mit Auszeichnung zu erspielen. Aus der Trompetenklasse Mag. Christian Cescutti erreichte das Trio „MMS“ (Manuel Gödl, Marcel Wildbacher u. Stefan Stelzl) ebenfalls einen 1. Preis. Aus der Celloklasse Mag. Gunde Hintergräber erreichten ebenfalls 2 Schüler einen 1. Preis. Paul Nußbaumer (Altersklasse I) und Rafael Catala (Altersklasse II). Vier weitere Solisten auf dem Cello wurden für ihre Darbietungen mit einem 2. Preis belohnt. Martin Hintergräber (Altersgruppe B), Doris Jauk (Altersgruppe B),

Dolores Körbler (Altersgruppe I) und Peter Nußbaumer (Altersgruppe II). Die fünf jugendlichen Klavierbegleiter der Cellisten wurden ebenfalls in besonderer Form ausgezeichnet. Aus der Klavierklasse Anna Maria Mandl wurde Lisa Petschnig (AG III) mit dem Prädikat „Ausgezeichneter Erfolg“ bewertet, Marie Sackl-Gutruf (Kl. Mag. G. Hintergräber) und Elisabeth Nußbaumer (Kl. Mag. Edith Schiller) wurden für ihre Klavierbegleitung mit „Sehr gutem Erfolg“ ausgezeichnet. Mit einem 2. Preis wurde auch das Trompetentrio „BEO“ aus der Klasse Mag. Christian Cescutti bewertet. Herzliche Gratulation allen

– auch hier nicht genannten – mitwirkenden Ensembles und Solisten und jugendlichen Klavierbegleitern zu dieser hervorragenden Teilnahme. Vor allem aber gebührt dem Lehrerteam ein besonderer Dank für die mühevollen und langen Vorbereitungsphase.

Festkonzerte der Erzherzog Johann Musikschule Wies im Rahmen der Feier 30 Jahre Musikschule:

Freitag, 23. Mai 2014, Festkonzert Jazz, Turnsaal der NMS Wies, 19 Uhr

Mittwoch, 28. Mai 2014, Festkonzert Klassik, Schloss Gleinstätten, 19 Uhr



ment der Musiklehrer ist es gelungen, tolle Preise zu erringen. Im vergangenen Schuljahr war es Martin Harling aus der Klasse Mario Pirsterer, der den Titel „Vizestaatsmeister“ auf der Steirischen Harmonika erringen konnte. Aber auch im Jubiläumsjahr 2014 war die Musikschule mit 33 Musikschülern beim Landeswettbewerb „Prima La Musica“ in Graz sehr erfolgreich und konnte vier 1. Preise erspielen. Mittlerweile werden nach 30 Jahren 568 Musikschüler aus 29 Mitgliedsgemeinden von 19 Musiklehrern unterrichtet. Ein einheitliches Statut im Jahre 1998 brachte für viele Musikschulen eine Senkung der Elterntarife für die gesamte Steiermark. Vorher war es jeder Gemeinde vorbehalten eigene Tarife zu gestalten. Das

führte zu 48 verschiedenen Tarifen in der steirischen Musikschullandschaft. Das Statut, das nun bereits seit 16 Jahren Gültigkeit hat ist natürlich in vielen Belangen nicht mehr zeitgemäß und sollte im Jahr 2015 neu erstellt werden. Es muss dabei auch erwähnt werden, dass ohne eine finanzielle Beteiligung der Gemeinden und des Landes Steiermark kein derartiger Musikschulbetrieb möglich wäre. Nach der Aufnahme einer CD bei der Feier zum 25-Jahr-Jubiläum wird das Festjahr „30 Jahre Erzherzog-Johann-Musikschule Wies“ mit zahlreichen Festveranstaltungen gefeiert. Im März fand ein Volksmusikabend in Eibiswald statt. Am 23. Mai 2014 findet ein Jazz-Konzert im Turnsaal der NMS Wies statt und ein Klassik- Konzert ist

am 28. Mai 2014 im Schloss Gleinstätten Mittelpunkt des Festprogrammes. Dabei sollte vielen Schülern die Möglichkeit gegeben werden ihr musikalisches Können unter Beweis zu stellen und Preisträger aus verschiedenen Wettbewerben können ihr Programm präsentieren. Neben den 8 Vorspielstunden im Juni in den einzelnen Unterrichtsorten der Musikschule (Arnfels, Eibiswald, Gleinstätten, Oberhaag, Sankt Johann

i.S., Sankt Martin i.S., Schwanberg und Wies) gibt es noch zahlreiche Klassenabende, Prüfungskonzerte und Abschlussprüfungen in den nächsten Monaten. 60 bis 80 Veranstaltungen pro Schuljahr dokumentieren die vielfältigen Auftritte der Musikschüler. Wenn auch nicht jeder Schüler ein Profimusiker wird, so bleibt der Musikunterricht eine der sinnvollsten Freizeitbeschäftigungen der jungen Schüler.





Aktuelles von

FF Wies berichtet



Übungen und Schulungen

Auch in den Wintermonaten wird bei der Feuerwehr Wies fleißig geübt. So standen heuer Schulungen zu den Themen Kraftfahrer und Maschinist, Sanität und Menschenrettung sowie Atemschutz und allgemeine technische Einsätze am Programm.

Im Rahmen der Atemschutzübung am 28. Februar konnten wir erstmals die neuangeschafften Maskensprechgeräte testen. Um die Sicherheit

und Effektivität im Atemschutz Einsatz weiter zu steigern, haben wir drei dieser Sprechgeräte angeschafft. Nun können die drei Truppmitglieder untereinander kommunizieren bzw. auch über ein mitgeführtes 70-cm-Funkgerät nach Außen Kontakt aufnehmen. Die Kosten für die Anschaffung wurden je zur Hälfte von der Marktgemeinde Wies und aus unserer Kameradschaftskassa aufgebracht.



Karl Uedl – 60. Geburtstag

Zu einer geselligen Geburtstagsfeier lud BM Karl Uedl seine Kameraden anlässlich seines 60. Geburtstages in den Gasthof Köppl ein. Die Feuerwehr Wies bedankte sich mit einem kleinen Geschenk für die

46-jährige Mitgliedschaft, während der er auch lange Jahre als Maschinenmeister tätig war. Die Kameraden der Feuerwehr Wies wünschen weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und noch etliche Jahre im Kreise der Feuerwehr.

Eisregen sorgte für Dauereinsätze

Ausnahmezustand herrschte für die Feuerwehren in der ersten Februarwoche. Einsätze aufgrund des Schneefalls und des Eisregens hielten die Feuerwehr Wies rund 48 Stunden durchgehend – und dann in loser Folge weitergehend – auf Trab. Neben unzähligen umge-

brochenen Bäumen, die die Straßen blockierten und einigen Fahrzeugbergungen drohten auch Eisplatten und Eiszapfen von Dächern auf die Landesstraße zu stürzen. Mittels eines Krans wurden Feuerwehrkameraden aufs Dach gehoben und konnten so das Eis entfernen. Weiters waren Bäume auf Stromleitungen und Häu-



Massivhaus

KOPPL & POSCH

Komplettlösungen

Planung
Bauausführung
Energieausweis

03465 / 23 12 - 0664 / 52 00 16 9
office@koeppl-posch-bau.at



unseren Feuerwehren

ser gestürzt – hier mussten die Arbeiten mit besonderer Sorgfalt durchgeführt werden und waren demnach auch sehr zeitintensiv. Ebenfalls mussten Bäume aus der Sulm geborgen werden, um eine Verklausung zu verhindern. Zusätzlich sorgten immer wieder Stromausfälle für Erschwernisse.

Unsere Alarmierung war jedoch durch die persönlichen Rufempfänger und die Notstromversorgung im Rüsthaus jederzeit gesichert. Binnen weniger Tage hatten wir beinahe 40 technische Einsätze zu verzeichnen, dies entspricht in etwa einem halben Jahr unter „normalen Umständen“.

Erfolgreiche

Kommandantenprüfung

LM Florian Müller und LM Markus Garber konnten am Mittwoch, dem 26. Februar ihre Kommandantenprüfung mit sehr gutem Erfolg absolvieren.

Nach dem Kommandanten-Lehrgang Anfang Jänner an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark stand am 26. Februar die Prüfung am Programm. Unter den zahlreichen TeilnehmerInnen befanden

sich auch unser Gruppenkommandant Löschmeister Florian Müller sowie unser Funkwart LM des Fachdienstes Markus Garber, welche sowohl die schriftliche als auch die mündliche Prüfung vor der Kommission mit Bravour bestanden. Mit dieser absolvierten Prüfung haben sie nun, sowie insgesamt 17 Kameraden unserer Wehr die Voraussetzung, einer Feuerwehr als Kommandant vorzustehen.



Berichte zu unseren Einsätzen und Tätigkeiten finden Sie tagesaktuell auf unserer Homepage www.ff-wies.at

Von der FF Vordersdorf

Einsatzreiche Tage für die Feuerwehr

Nach den starken Schneefällen und dem gefrierenden Regen, wurde die Last, die auf die Bäume drückte, zu groß und einige stürzten daraufhin um. So wurden auch wir zu zahlreichen Straßenräumungen alarmiert. Die meiste Zeit wurden wir auf der Verbindungsstraße von Vordersdorf nach

Haiden gebraucht, wo dutzende Bäume die Strasse blockierten. In der Kraßerstraße wurden wir benötigt, um die Bäume mittels Wasserwerfer, von den schweren Schneemassen zu befreien. Nach einer einsatzreichen Woche konnten wir am Donnerstag wieder aufatmen, denn das Wetter wurde erheblich besser und die Eismassen fingen an zu schmelzen.



Ihr Partner in Sachen Computer, Netzwerke und EDV Betreuung direkt in Ihrer Nähe.



Denn Computer muss nicht immer teuer sein.

Tel.: +43 (0) 676 97 41 672
www.edv-poscharnik.at



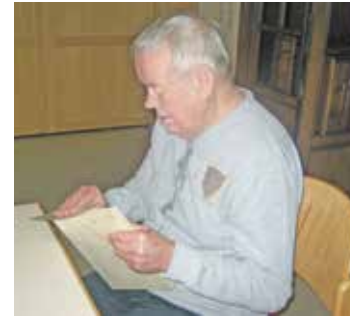
Frühling im Caritas Senioren- und Pflegewohnhaus Wies

Jeder Mensch wünscht sich ein Zuhause, wo er sich geborgen fühlt. Genau so geht es dem Vogel, der dazu gerne ein Nest baut oder sein Nest anfliegt.

Damit auch auf dem Gelände vom Caritas Senioren- und Pflegewohnhaus Wies Nistkästchen hängen, bauten vor kurzem unter Anleitung von Mitarbeiterin Eva Maria Groß männliche Bewohner mehrere Nisthäuser, die in den Farben rot, grün gelb, farbenprächtig angemalt wurden. Im früheren Alltag der Bewohner des Hauses, war das Kochen „normal und selbstverständlich.“ Heute kommt das sehr gut zubereitete Essen hauptsächlich aus der Küche der Familie Fenninger. Doch einmal in der Woche kochen zusätz-

lich zur Familie Fenninger einige Bewohner mit Unterstützung einer Hauswirtschaftsmitarbeiterin genau das, worauf sie gerade Lust haben, wie: „Käsespätzle, gebackene Hühnerstreifen auf Salat, Kartoffel mit Spinat, Eierspeis mit Kernöl, Apfelstrudel oder gebackene Mäuse.“ Da kann es schon vorkommen, dass HL Christine Stopper oder PDL Martina Lasnik als Häferlgucker vorbeikommen. Um zu wissen, ob das Gekochte auch entspricht, wird es im Anschluss gemeinsam verspeist. Aber nicht genug! Arbeit hin, Essen her, die Seele hat auch ihre Wünsche.

Das Lebenselixier der Seele ist die Sonne und das Caritas Senioren- und Pflegewohnhaus hat viele Plätze,



an denen diese sehr gut genossen werden kann. Einer davon befindet sich im Park, wo der Pavillon steht und der darum gerne genutzt wird. Zusammensitzen und Singen tut dann ihr Übriges, noch ein Getränk

dazu und das Leben scheint perfekt zu sein. Wie schön, dass wieder Frühling ist!

Ich wünsche allen WieserInnen einen schönen Frühling!

Ihre HL Christine Stopper

Die BewohnerInnen vom Betreubaren Wohnen Wies sind immer wieder gerne unterwegs.

Barbara Summer, Betreuerin vor Ort, hinterfragt gern, auf welchem Weg sich die von ihr betreuten Personen begeben möchten. Vor kurzem war es Herrn Adolf Sorsek ein Bedürfnis, seine alte Heimat, die Gegend um Arnfels, zu besuchen und diese seinen neuen Nachbarn und Mitbewohnern vom Betreubaren Wohnen zu zeigen.

Wie das Foto beweist, war es eine sehr gesellige Angelegenheit. Wohin wohl der nächste Weg geht?



Firmgruppe zu Besuch im Caritas Seniorenheim

Am 13.3.2014 besuchte die Wieser Firmgruppe, mit den Firmbegleiterinnen Daniela Mally und Waltraud Freigassner das Caritas Seniorenheim in Wies. Bei einem gemeinsamen Spiele-Nachmittag stand vor allem der Spaß im Vordergrund. Die Senioren lachten und hatten viel Spaß beim „Mensch ärgere dich nicht“ spielen. Zum Schluss freuten sich alle, dass sie wieder frischen Wind ins Seniorenheim bringen konnten.





Vorschau auf das Programm April bis Juni/Juli 2014

25. Sommertraumhafen

Internationales Figurentheaterfestival

9. bis 15. Mai 2014

25 Jahre gibt es ihn nun bereits, den Sommertraumhafen in Wies und der Südwest-Steiermark. DarstellerInnen aus ganz Europa aus Asien und Mittel- und Südamerika gastierten bereits in Wies, auf hunderte von Vorstellungen für Jung und Alt kann die KI Kürbis stolz sein.

Öffentliche Vorstellungen in Wies



Festivalleröffnung: Freitag, 9. Mai
18.30 Uhr, Arkadenhof Schloss Burgstall
Carabas, Theater Salz und Pfeffer, D
 Frischer Wind für ein altes Märchen mit Musik und Puppen erzählt für die ganze Familie

Familienwochenende in Wies

mit einer 2 für 3 Karte (€ 12,- statt € 18,-) und einem bunten Programm:



Samstag, 10. Mai
14.30 Uhr, Theater im Kürbis, Wies
Wie Kasperl der Hexe den Zahn zieht, Bavastel, Ö
 Für Kasperl, diesmal in der Rolle des Zahnarzthelfers wird es wieder einmal ganz schön gefährlich..., ab 4 Jahren



Samstag, 10. Mai
16 Uhr, Schlosstenne Burgstall, Wies
Drosselbart oder die übermütige Prinzessin, Mezzanin Theater, Ö
 Clowneskes Duell mit lustigen Kostümen und jeder Menge trittfestem Geschirr; ab 5 Jahren



Sonntag, 11. Mai
10.30 Uhr, Schlosstenne Burgstall, BUH! Compagnie Les Voisins, F
 Total entzückende Geschichte für kleine Angsthasen, ab 4 Jahren



Montag, 12. Mai
20 Uhr, Schlosstenne Burgstall, Wies
F. Zawrel – erbbiologisch und sozial minderwertig, Schubert Theater, Ö
 Eine brillante Inszenierung, die tief bewegt, ab 13 Jahren

F. Zawrel – erbbiologisch und sozial minderwertig erhielt den Nestorpreis 2012 in der Kategorie Beste Off-Produktion.

Gesamtes Programm in Wies, Eibiswald, Arnfels, Leutschach, Radkersburg, Stainz, St. Stefan o. Stainz, Eintrittspreise und Ermäßigungen finden Sie auf www.kuerbis.at oder Tel: 03465/7038



KREATIVWERKSTATT MalSpiel
 Wir laden Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein und bieten Ihnen die Möglichkeit, frei zu malen. Der Zugang ist **spielerisch**, gemalt wird **großflächig** im Stehen an der Wand. Alle Materialien sind vorhanden.

Zielgruppe: 3 bis 99 Jahre
Ort: Atelier im Schwimmbad Wies

Materialbeitrag: Euro 2,- je Teilnahme

Termin: jeweils sonntags, 10 – 11.30 Uhr,

1. Treffen: So, 27. April, Vorbesprechung: Mi, 23. April 19-20 Uhr

Betreuung: G. Grinschgl, B. Holzmann, J. G. Löffler

Der Kurs basiert auf einer Idee von Arno Stern:

MalSpiel am MalOrt

Im **MalOrt** können die Teilnehmer ihre Malthemen frei wählen, sich mit dem Zeichnen vertraut machen, mit verschiedenen Materialien malen. Beim **MalSpiel** wird mit Farben gespielt, die Teilnehmer malen für sich selbst und freuen sich über Linie und Farbe.

Es sind keinerlei Vorkenntnisse notwendig, es ist keine Voranmeldung notwendig, ein Einstieg ist jederzeit möglich. Wir freuen uns auf euer Kommen.



Opening - Eingang - Volksschule Wies

Datum: Mittwoch, 21.05 2014, 10.00 Uhr

Ort: Atelier im Schwimmbad

Präsentation des Artist in Residence 2013 David Herzog-Leitinger

SchülerInnen der VS Wies und der slowenische Künstler David Herzog-Leitinger haben gemeinsam den Eingang der Volksschule Wies gestaltet.



Der Fall PC

Vorstellungen: Mo, 26. Mai, Di, 27. Mai, Mi, 28. Mai, jeweils 19 Uhr

Schlosstenne Burgstall

Ein Krimi der Kreativklasse der NMS Wies in Zusammenarbeit mit KulturKontaktAustria Zwei Schülerinnen, verantwortlich für die Schülerzeitung „Spitze Feder“ interessieren sich für eine Fachmesse der Lernsoftware. Auf dieser Messe spielt nämlich PC, ein Schulkamerad, eine große Rolle, weil er ein Programm entwickelt hat, das eine Menge verspricht. Doch plötzlich ist PC verschwunden ...



Kulinarisches Sommerkino

Freitag, 13. Juni, Schlosstenne Burgstall, 19 Uhr

Im Sommerkino zeigen wir heuer einen österreichischen Film mit Michael Ostrowski und Simon Hatzl. Das Menü kommt von den Brüdern Strohmaier vom GH Jägerwirt in Pöfing-Brunn.

Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen.



Sommertheaterproduktion

Kasimir und Karoline von Ödön von Horvath

Premiere: Freitag, 27. Juni

Vorstellungen: 28. Juni, 2., 4., 5., 9., 11.

und 12. Juli

Beginn jeweils 20 Uhr, **Schlosstenne Burgstall**

Mit diesem Stück kommt ein Klassiker der österreichischen Theaterliteratur auf die Bühne.



Garten-Tipp!

Neuer Trend zu Balkongemüse

Es muss nicht immer der Garten sein, um selbst etwas Gemüse zu ziehen. Wer Gutes aus der Natur ernten möchte, der kann seinen Balkon oder seine Terrasse ebenso nutzen. Besorgen sie sich unterschiedlich große Töpfe, Kästen oder auch Hängeampeln. Ratsam ist es, mit dem Einpflanzen bis Ende April zu warten, bis es keine Nachtfröste mehr gibt. Grundsätzlich sollten die Pflanzen genug Licht und Luft bekommen. Die Töpfe und Kästen am besten auf einen Platz stellen, der in südöstlicher Richtung ausgerichtet und windgeschützt ist. Es gibt jetzt spezielle Gemüsepflanzen für Töpfe am Balkon, besonders Tomaten, Paprika, Pfefferoni, Chili oder auch Melanzani, Zucchini und Salate. Bei Tomaten sollte man größere und tiefe Gefäße verwenden. Tomaten benötigen viel Wasser und Dünger und eine Stützstange vor allem bei Cocktailtomaten, oder man nimmt spezielle Topfsorten, die nur ca. 50 - 60 cm hoch werden. Man kann aber auch die Blattsalate, wie einen Lollo Rosso, Eichblatt oder Herzlorsalat problemlos in Kästen ziehen.

Ein kleiner Tipp für Naschkatzen sind die immer tragenden Erdbeeren. Man kann sie in Blumenkästen pflanzen, oder auch Hängeerdbeeren in Blumenampeln ziehen.



Gutes Gelingen wünscht
Gartenbau Müller Franz
8551 Wies Aug 74
03465/2521

Tennisverein Wies

Die Tennissaison ist gestartet, höchste Zeit sich anzumelden - Beitrag einzahlen und spielen! Anmeldungen können in der Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark (Fr. Högler) durchgeführt werden. Am 17. Mai gibt es wieder ein „Auftaktfest“ im Rahmen des Kinder- und Jugendsommers veranstalten wir einen Tenniskurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung (Hannes Walzl 0664 – 563 953 7).



Matchuhr und Tornetze für den USV Wies

Beim Start in die Frühjahrsmeisterschaft konnte der USV Wies das erste Mal die neue Matchuhr in Betrieb nehmen. Die Vereinsführung rund um Obmann Harald Loibner bedankte sich recht herzlich bei **Uhren Dirnberger, Malerbetrieb Safet und Tropper Data GmbH** für das Sponsoring. Außerdem ergeht ein großer Dank an die **Firma KAT mit GF Karl Kupinsky** für die neuen Tornetze. Die neue Anzeigetafel zeigte nach 90 Minuten ein verdientes 7:1 (Halbzeit 2:0) für die Wieser. Im Kampf um den Aufstieg waren das die erwarteten 3 Punkte gegen den Tabellenletzten aus Sankt Nikolai/Tillmitsch.

Vorschau: Großes Preisschnapsen am Mittwoch, dem 30.4.2014 ab 19 Uhr im Rathauskeller. Karten gibt es bei allen Mitgliedern des USV Raiffeisen Wies.





Schule in Äthiopien

Autoverlosung für eine Schule in Äthiopien

Eine große Bausteinaktion für den Bau der Chulute-Schule im Hochland von Äthiopien organisiert der Verein „Schule Äthiopien“. In den nächsten Monaten können Lose für € 10.- erworben werden und bei der Galanacht der Schläger- und Volksmusik am 21. November 2014 in Deutschlandsberg erfolgt dann die große Verlosung. Als Hauptpreis gibt es einen Opel Corsa im Wert von € 14.300.-. 10 wertvolle Urlaubsreisen und Sachpreise ergänzen das Preisangebot. Zusätzlich können die Lose für einen Einkaufsvorteil genützt werden.

Die Chulute Higher Primary School wird in der Provinz Ginde Beret gebaut und im Oktober eröffnet werden. Sie steht dann bis zu 2.400 Kindern für den Bildungserwerb zur Verfügung und kostet 230.000 €.

Lose gibt es bei der Raiffeisenbank Wies, Trafik Hirt, im Marktcafe Wies und unter 0699/11884444.

Kabarettabend „Lachen und was Gutes tun“

Unter dem Motto „Lachen und was Gutes tun“ werden österreichische Top-Kabarettisten am 30. April 2014 in Schwanberg einen unvergesslichen Abend gestalten und das Beste aus ihren aktuellen Programmen darbieten.

Thomas Maurer mit einem Auszug aus „Neues Programm“
Ursula Bruck & Eik Breit mit ihrem **Musikkabarett** „Jenseitig von Eden ...mitten in den 80ern“

Joesi Prokopetz mit einem Ausschnitt aus „Gemischter Satz“

Tickets: öTicket, alle Raiffeisenbanken, Trafik Lobnik Schwanberg, Trafik Pommer Deutschlandsberg und 0699/11884444.



Jahreshauptversammlung der MMK Wies

Am Sonntag, dem 23. März 2014 fand im Gasthaus Mauthner-Reichmann in Wies die Jahreshauptversammlung der MMK Wies statt.

Obmann Robert Pauritsch konnte neben den fast vollzählig erschienenen Musikerinnen und Musikern als Ehrengast Bgm. Mag. Josef Walzl und Herbert Walser begrüßen. Der Obmann gab einen ausführlichen Rückblick über das Jahr 2013. Es wurden 2 Vorstandssitzungen einberufen, ein Frühschoppen im Juni und das Weihnachts-Wunschkonzert veranstaltet. Weiters konnte die Marktmusikkapelle beim Welschlauf im Mai, bei der Marschwertung in Groß St. Florian im Juni, beim Aufwiesern im Juli, beim Pfarrfest und beim Straßenfest „Wie's amol woar“ im September, bei der Einweihung der Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark, bei der OPUS STYRIAE in Krieglach und beim Bezirkshallenfußballturnier in Wettmannstätten im November 2013 teilnehmen. Die Marktmusikkapelle hat derzeit 62 aktive Mitglieder, davon sind 32 Musikerinnen im Verein.

Die MMK Wies ist sehr bestrebt, den vielen Jugendlichen der Gemeinde eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu bieten. Kapellmeister Martin Lipp gab einen Rückblick auf die vielen musikalischen Erfolge. Eine sehr gute Veranstaltung war die Opus Styriae anlässlich „170 Jahre Peter Rosegger“ in Krieglach gemeinsam mit dem MGW Wies.

Kassier Helmut Pastolnik gab einen ausführlichen Kassenbericht über das Vereinsjahr 2013. Bgm. Mag. Josef Walzl bedankte sich für die vorbildliche Führung des Vereines und insbesondere bei Obmann Robert Pauritsch für die Organisation der Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen. Auch die Bevölkerung nahm an den zahlreichen Veranstaltungen gerne teil.

Bgm. Mag. Josef Walzl wünschte der MMK weiterhin alles Gute und vor allem Kpm. Martin Lipp weiterhin viel Freude bei der Probenarbeit. Der Obmann bedankt sich bei den Musikerinnen und Musikern für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und ersuchte um rege Teilnahme und Unterstützung aller geplanten Vorhaben im Jahr 2014. Mit dem Satz „Die Welt lebt von jenen Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht“ beendete der Obmann die diesjährige Jahreshauptversammlung.





Buch-Tipp !

Ludwig Winder

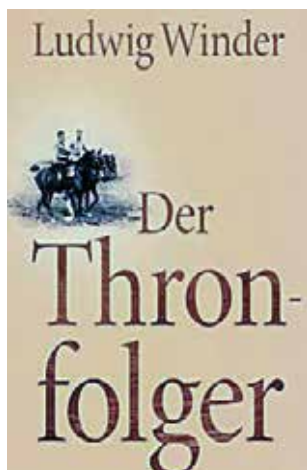
Der Thronfolger - Ein Franz-Ferdinand Roman

Der vergessene Schriftsteller Ludwig Winder schrieb einen der besten historischen Romane der deutschen Literatur. Nun wird seine Romanbiografie über den ermordeten Thronfolger Franz Ferdinand neu aufgelegt:

Sonntag, 28. Juni 1914, 10.45, Sarajevo, Ecke Franz-Joseph-Straße/Appelkai: Mit zwei Pistolenschüssen tötet der 19-jährige Gavrilo Princip den Thronfolger Franz Ferdinand und dessen Frau Sophie. Einen Monat später erklärt Österreich dem Königreich Serbien jenen Krieg, der den Ersten Weltkrieg auslöst. Franz Ferdinand d'Este, Neffe des Kaisers Franz Joseph, war ein Tyrann, scheu und voller Menschenverachtung, der den Tod des Monarchen Franz Joseph herbeisehnte und widersprüchliche Staatspläne entwarf. Lud-

wig Winder verdammt seinen armseligen Helden jedoch nicht, sondern zeigt, wie erstarrt das habsburgische Hofzeremoniell war – eine Wiederentdeckung hundert Jahre nach dem Attentat von Sarajevo.

Ludwig Winder wurde 1889 in Schaffa (Safov, CZ) geboren. Er war Erzähler, Journalist, Kritiker, gehörte zum „Prager Kreis“. Er arbeitete als Journalist in Wien, Teplitz und Pilsen. 1939 Flucht nach England. Winder setzt sich in seinen Romanen mit Herrschaft, Macht und Unterdrückung auseinander. Er war Anhänger der habsburgischen Vielvölkerstaatsidee; der kritische Franz-Ferdinand-Roman „Der Thronfolger“ (1937) wurde im Ständestaat verboten. Ludwig Winder starb 1946 in Baldock bei London.



Öffentliche Bücherei

Tel: 05 03465 - 710, www.wies.bvoe.at

Öffnungszeiten:

Fr: 15.30 - 18.30 Uhr, So: 9.30 - 11.00 Uhr

Einheitswert als Basis für die Grunderwerbsteuer verfassungswidrig

Der Einheitswert ist ein vom Finanzamt festgesetzter Wert. Die Höhe dieses Einheitswertes ist in der Regel um ein Vielfaches niedriger als der tatsächliche Verkehrswert.

Der Einheitswert ist derzeit insbesondere bei der Schenkung und Vererbung von Immobilien von großer Bedeutung, weil bei der Übertragung der Immobilie der jeweilige Geschenknahmer bzw. Erbe eine Grunderwerbsteuer einmalig zu entrichten hat. Diese Steuer beträgt entweder 3,5 % oder 2 % vom dreifachen Einheitswert.

Der Verfassungsgerichtshof hat die Berechnung der Grunderwerbsteuer auf Basis der Einheitswerte geprüft und als verfassungswidrig erkannt. Laut Verfassungsgerichtshof sind die veralteten Einheitswerte keine geeignete Grundlage für die Bemessung der Grunderwerbsteuer, weil dies zu unsachlichen Ergebnissen führt und die realen Verhältnisse der unterschied-

lichen Grundstücke nicht mehr richtig abbildet.

Der Verfassungsgerichtshof hat die beanstandete Regelung mit 31.05.2014 aufgehoben.

Wenn bis Ende Mai nichts geschieht, richtet sich die Grunderwerbsteuer für verschenkte bzw. vererbte Grundstücke nach dem tatsächlichen Wert (Verkehrswert) des Grundstücks. Dies würde für Erben und Beschenkte eine deutliche Erhöhung der Steuer bedeuten.

Für persönliche Anfragen zu diesem Thema stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Die erste Rechtsauskunft ist kostenlos.



Notar

Mag. Johannes Koren

Hauptplatz 16,
8552 Eibiswald

Telefon: 03466/42325,
Telefax: 03466/ 42325 -
14

E - Mail: koren@notar.at,
www.notar-koren.at

Büro Kolar

Tel.: 03465 3305 + 0664 / 32 64 675
8551 Wies, Kraß 77 + Oberer Markt 19

**PLANUNG
BAUBETREUUNG
RECHNUNGSPRÜFUNG**

MITGLIED
DES FACHVERBANDES



Vorankündigungen

WIEsengrün & Himmelblau

Erster Vorgeschmack auf „WIEsengrün & Himmelblau“

Am 6. Juli ab 10.00 Uhr kann man sich auf dem Gelände der Landesversuchsstation für Spezialkulturen Tipps für Garten,

Terrasse und Balkon holen. Das Rahmenprogramm hält Handwerkskunst, Musik, sommerleichte Kulinarik, Gartenspaziergänge und Spaß für die ganze Familie bereit.



Oldtimer auf der Steirischen Ölspur



Sie sind wieder unterwegs! Vom 4.-6. Juli summieren die Motoren, dann zeigt sich die 7. Ölspur-Rallye erneut von ihrer gesellschaftlichen und sportlichen Seite. Was es zu bewundern gibt: die Eleganz, die Schönheit und der Mythos der außergewöhnlichen Oldtimer.

Deshalb sind Sie alle eingeladen, bei diesem Spektakel mit dabei zu sein, die Lenker anzufeuern und die Wagen zu bewundern.

Am Samstag, 5. Juli macht die Ölspur Classic Rallye Station in Wies – ab ca. 18.00 Uhr Rallye Zielinlauf am Marktplatz in Wies!

Gesundheits-Tipp!

Allergie und Darm

Der Frühling ist da und wir haben Tränen in den Augen. Die Freude über die ersten Sonnenstrahlen und blühenden Bäume ist groß, aber getrübt. Pollen- und Sonnen-Allergiker leiden. Allergien entstehen, wenn unsere Schleimhäute im Körper (Nase, Lunge, Darm) geschädigt sind und dadurch alle mit der Luft oder der Nahrung in den Körper gelangenden Stoffe nicht mehr durch entsprechende Zellen kontrolliert und als unbedenklich freigegeben werden. Sie gelangen sofort und unkontrolliert ins Blut oder die Lymphbahnen.

Allergieabwehr ist Sache der Schleimhäute.

Unsere Darmschleimhaut ist im gesunden Zustand ausgekleidet mit einer Art „Schutzanstrich“, welches das Eindringen von Fremdstoffen und Allergenen verhindert, indem diese körperfremden Stoffe festgehalten und markiert werden. Die Wissenschaft hat nun gezeigt, dass alle diese Abwehrmechanismen an den Schleimhäuten bei Allergikern nicht intakt sind. Die

Ursache der Allergieentstehung liegt somit in der Zerstörung der sogenannten „Schleimhautbarriere“.

Wichtig ist es, die Ursache zu behandeln und die geschädigte Schleimhaut zu regenerieren.

Ordination

Dr. Heidi Strauß

Oberer Markt 13

8551 Wies

0699 11 17 80 81

**Friseur
Polz**
Inh. Brigitte Waltl

8551, Altenmarkter Straße 39
03465 — 2921

friseur.polz@aon.at



Volksschule Wies

• von Anna Strauß

Zum heurigen GEDÄCHTNISJAHR bringen wir ein anschauliches Bild über das Schulgeschehen in Wies vor und während des ERSTEN WELTKRIEGES.

Die Schule erhält ihr heutiges Aussehen

Im Gegensatz zu heute gab es damals keinen Schülermangel. Raummangel und Platznot waren das Problem. Klassen mit fünfzig bis siebzig Schülern waren der Schulalltag. Zeitweise musste man den Unterricht sogar in Privathäusern abhalten. Der Ausbau der Schule war unaufschiebbar. Im Jahre 1909 wurde erstmals eine kommissionelle Besichtigung des Schulhauses „zum Zwecke des Um- und Zubaus“ durchgeführt. 1910 wurde ein Aufbau über dem alten Trakt beschlossen, Bauplan samt Kostenvoranschlag bei Baumeister Pfleger in Deutschlandsberg eingeholt. 1912 wird auch ein zweistöckiger, hofseitiger Zubau beschlossen. Architekt Schwab vom Verein „Heimatschutz“ setzt den Bauvorschlag mustergültig um, Baubewilligung und Ausschreibung erfolgen. Neben Baumeister Ulz aus Mureck bewirbt sich Maurermeister Posch aus Wies und erhält mit seinem Kostenvoranschlag von 45.869 Kronen den Auftrag. Er gewährt 2% Nachlass. Die Bau-, Tischler- und Schlosserarbeiten werden an örtliche Bewerber vergeben, der Zimmermann kommt aus Gleinstätten. Der Schulausbau beginnt mit „Demolierungsarbeiten.“ Der „schwache“ erste Stock muss bis zur Zimmerdecke des Erdgeschoßes abgetragen werden, um „aufstocken“ zu können. Der Unterricht wird außerhalb des Schulhauses alternierend vormittags und nachmittags abgehalten

und das Schuljahr endet vorzeitig Mitte Juni. Ein Fünftel der Schüler sucht wie jedes Jahr um Sommerbefreiung an (Schulchronik).

Über den Verlauf, den Abschluss der Bauarbeiten und die Schuleinweihung finden sich leider keine Einträge. Der Schulleiter gibt aber ein eindrucksvolles Bild über die patriotische Einstellung der Schule und ihre Aktivitäten während der ersten Kriegsjahre.

Die Schule und das Kaiserhaus

Franz Sackl, ein wahrer Patriot und dienstfertiger Lehrer, wird aus elf Bewerbern 1910 zum Oberlehrer der Schule ernannt. Jährlich begeht er mit der Schule den 18. August, den Kaisergeburtstag, sehr würdig und feierlich unter Teilnahme des ganzen Ortes. Kaiserbilder werden verteilt, sämtliche Häuser schön beleuchtet, Festmessen gefeiert. Die Ansprachen auf das Kaiserhaus und die stimmungsvolle Kaiserhymne finden immer großen Anklang. Besonders feierlich sind die Trauergottesdienste für das 1914 in Sarajevo ermordete Thronfolgerpaar und den am 21. Nov. 1916 „nach langer segensreicher Regierung“ verstorbenen greisen Monarchen (1848 - 1916). Es wehen vom Schulhaus und allen Häusern zehn Tage lang Trauerfahnen und Oberlehrer Sackl übermittelt dem Kaiserhaus seine „tiefgefühlte Trauer“, was ihm „allerhöchsten Dank“ durch Kaiser Karl (1916-1919) einbringt. Nach dem Tod Franz Josephs werden zwei Kirchenglocken wegen außerordentlichen Kriegsbedarfes vom Militär abgenommen, später auch die letzten drei und die Schulglocken. Es verbleibt nur das „Züggelöcklein“





Eine Schule engagiert sich im Weltkrieg

Durch die allgemeine Mobilisierung im Juli 1914 müssen auch Lehrer einrücken. Wies muss die Nachbarschulen Wernersdorf und Pölfing Brunn mitbetreuen und mit vier Lehrern an der eigenen Schule 415 Schüler unterrichten, darunter bald Kriegswaisen. Der dürftige Fond für Witwen und Waisen führt allmählich zu allgemeiner Armut und Not. Es ist erstaunlich, welche zivilen Leistungen nun von der Schule und der Bevölkerung einsetzen. Über die ersten beiden Kriegsjahre wird folgendes berichtet: Anfertigung von 7000 vierfachen Papiersohlen für Soldatentiefeln, Sammeln von 92 kg getrockneten Brombeerblättern für Tee, 215 Litern Heidelbeeren, 980 kg Wolle und Kautschuk, 220 Stück Haselstöcken für Schistöcke, 51 kg Messing und Kupfer, 200g Bruchgold und 25 Goldringe. Geld für Wolle wird gesammelt, hunderte Schneehauben, Handschuhe, Socken, Pulswärmer werden für die „im Feld stehenden Soldaten“ gestrickt und an das Rote Kreuz in Graz geschickt. Seitenweise sind Spender und Spenden, in Kronen und Heller, aufgezählt. Gesammelt wird nicht nur bei jährlichen Gedenktagen für Kriegswaisen und Witwen, Soldatengräber, den „Soldatentag“, sondern auch an Wohltätigkeitsveranstaltungen, Schüleraufführungen, Fastentagen und in Schulklassen. Die Spenden gehen größtenteils an das Rote Kreuz, aber auch an den Waisen- und Witwenfond, an die Suppenanstalt in Wies. Im Gasthaus Schimpl (Mauthner) werden beispielsweise von Jänner bis März 1917 etwa 2500 Portionen Suppen für arme Schulkinder abgegeben. Oberlehrer Sackl ruft die Bevölkerung, Lehrer und auch Schüler auf, Kriegsanleihen zu zeichnen. Keine steirische Schule überflügelt 1918 die Schule Wies. Er wird für sein patriotisches Engagement, seine zivilen Verdienste und schulischen Erfolge von vielen Seiten ausgezeichnet. Unterstützt vom Orts-

schulrat pflegt er in diesen Notjahren mit Schulkindern den Schulgarten, heute Standort der Hauptschule, legt eine Obstbaumzucht in Aug an und setzt am Kirchplatz Kugelakazien, ein vertrautes Bild bis in unsere Zeit.

Die Hauptschule beginnt im Volksschulgebäude

Erwähnt werden soll noch, dass im Schuljahr 1946/47 Schüler aus den 4. und 5. Klassen in Wies, Pölfing Brunn, Steyeregg und Wernersdorf im Volksschulgebäude als 1. und 2. Hauptschulklasse unterrichtet wurden. Klassenlehrer für diese 99 ersten Hauptschüler waren Frau Kastner und Herr Wilhelm Berger, der Leiter beider Schulen wurde. Der Neuanfang begann mit drückender Raumnot, Nachmittagsunterricht, grimmigem Winter, verstärkt durch Brennstoffmangel, Sorge um Bekleidung und Schuhe. Ausspeisung durch die Unicef bei Weiland und Kälteferien waren nur notdürftige Abhilfe. Im Juli 1949 verließ die erste 4. Kl. Hauptschule das Haus. Erst im Jahre 1953 zog die Hauptschule endgültig in ihr eigenes Gebäude am Marktplatz ein.

An der Schule unterrichten fünf Lehrer und Oberlehrer Sackl sechs Klassen mit Schülerzahlen zwischen 50 und 70. Schon 1909 wird für arme Schulkinder im GH Schimpl (heute Reichmann- Mauthner) eine Suppenanstalt eingerichtet.

Bilder: Ausspeisung von etwa 200 bedürftigen Kindern um 1919, Marktplatz mit Volksschule und dem 1922 errichteten Kriegerdenkmal.

Quellen : Schul- und Ortschronik Wies. Auszüge aus der neu angelegten Chronik der Hauptschule Wies.





Termine

April

Di. 15.	Pfarre u. Kath. Frauenbewegung	Pilgerwanderung	08.30 Uhr, Pfarrkirche
Mi. 16.	KI Kürbis	Wenn die Sonne untergeht	20.00 Uhr, Theater im Kürbis
Sa. 19.	Marktgemeinde Wies	Osternestsuche	14.00 Uhr, Rathauspark
So. 20.	Pfarre Wies	Auferstehungsfeier	05.00 Uhr, Pfarrkirche Wies
Sa. 26.	Chor Wiesono	Chorabend	19.30 Uhr, Gh. Köppl
So. 27.	Steirische Frauenbewegung	Suppensonntag,	08.30 Uhr, Marktplatz
Sa. 27.	SPÖ Wies	Maibaum aufstellen	14.00 Uhr, Zielpunkt Parkplatz
Mo. 28.		Kindersicherheitsolympiade 2014	08.00 Uhr, Schulsportanlage Wies
Mi. 30.	USV Wies	Preisschnapsen	20.00 Uhr, Rathauskeller

Mai

Sa. 03.	Marktgemeinde Wies	WelschLauf 2014 - Start in Wies	10.00 Uhr, Marktplatz
So. 04.	FF Wies	Florianitag	10.00 Uhr, Marktplatz
Fr. 09.	KI Kürbis - 25. Sommertraumhafen	Carabas	18.30 Uhr, Schloß Burgstall
Sa. 10.	KI Kürbis - 25. Sommertraumhafen	Wie Kasperl der Hexe den Zahn zieht	14.30 Uhr, Theater im Kürbis
Sa. 10.	KI Kürbis - 25. Sommertraumhafen	Drosselbart oder die übermütige Prinzessin	16.00 Uhr, Schlosstenne Burgstall
So. 11.	KI Kürbis - 25. Sommertraumhafen	BUH!	10.30 Uhr, Schlosstenne Burgstall
Mo. 12.	KI Kürbis - 25. Sommertraumhafen	F. Zawrel	20.00 Uhr, Schlosstenne Burgstall
Do. 15.	Steirische Frauenbewegung	Vortrag: „Krankheit-Schicksal oder Chance“	19.30 Uhr, Pfarrzentrum
Mi. 21.	KI Kürbis	Opening - Eingang - Volksschule	10.00 Uhr, Atelier im Schwimmbad
Fr. 23.	EJMS Wies	30. Jahre Musikschule - Jazzkonzert	19.30 Uhr, Turnsaal der NMS Wies
Sa. 24.	USV Wies	Champions League Finale	20.00 Uhr, Veranstaltungszentrum
Mo. 26.	KI Kürbis	Der Fall PC	19.00 Uhr, Theater im Kürbis
Di. 27.	KI Kürbis	Der Fall PC	19.00 Uhr, Theater im Kürbis
Mi. 28.	KI Kürbis	Der Fall PC	19.00 Uhr, Theater im Kürbis
Do. 29.	Pfarre Wies	Erstkommunion	10.00 Uhr, Pfarrkirche
Do. 29.	Wieser Wirte u. Weinbauern	aufWIESern	18.00 Uhr, Marktplatz
Sa. 31.	Pfarre Wies	Firmung in Wies	15.00 Uhr, Pfarrkirche

Juni

Do. 05.	Wieser Wirte u. Weinbauern	aufWIESern	18.00 Uhr, Marktplatz
So. 08.	MMK Wies	Frühschoppen	10.00 Uhr, Marktplatz
Do. 12.	Wieser Wirte u. Weinbauern	aufWIESern	18.00 Uhr, Marktplatz
Do. 12.	EJMS Wies	Vorspielstunde in Wies	19.00 Uhr, Turnsaal der NMS Wies
Fr. 13.	KI Kürbis	Kulinarisches Sommerkino	19.00 Uhr, Schlosstenne Burgstall
Sa. 14.	FF Wies	Sommerfest und Fahrzeugweihe	19.00 Uhr, Rüsthaus Wies
Do. 19.	Wieser Wirte u. Weinbauern	aufWIESern	18.00 Uhr, Marktplatz
19.-22.	MG Wies & Freunde der Sulmtalbahn	Modellbahnausstellung	10.00 - 18.00 Uhr, VAZ
Sa. 21.	FF Vordersdorf	9. Vordersdorfer Zeltfest	21.00 Uhr, Rüsthaus Vordersdorf
Do. 26.	Wieser Wirte u. Weinbauern	aufWIESern	18.00 Uhr, Marktplatz
Fr. 27.	Marktgemeinde Wies	Herz-Jesu Markt	08.00 Uhr, Marktplatz
Fr. 27.	VS Wies	Schulabschlussfest	18.00 Uhr, Schulhof
Fr. 27.	KI Kürbis	Kasimir und Karoline von Ödön von Horvath	20.00 Uhr, Schlosstenne Burgstall
Sa. 28.	KI Kürbis	Kasimir und Karoline von Ödön von Horvath	20.00 Uhr, Schlosstenne Burgstall
So. 29.	Marktgemeinde Wies	Herz-Jesu Markt	08.00 Uhr, Marktplatz



Bereitschaftsdienste

Praktische Ärzte

MR Dr. Klaus Egner	03465/2206
MR Dr. Klaus Egner	03465/2206
GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100
MR Dr. Klaus Egner	03465/2206
GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100
MR Dr. Klaus Egner	03465/2206
DA Dr. Gottfried Trinkl	03465/2944
MR Dr. Klaus Egner	03465/2206
GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100
GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100
DA Dr. Gottfried Trinkl	03465/2944
DA Dr. Gottfried Trinkl	03465/2944
MR Dr. Klaus Egner	03465/2206
GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100
GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100
DA Dr. Gottfried Trinkl	03465/2944

19./20.04.
21.04.
26./27.04.
01.05.
03./04.05.
10./11.05.
17./18.05.
24./25.05.
29.05.
31.05./01.06.
07./08.06.
09.06.
14./15.06.
19.06.
21./22.06.
28./29.06.

Tierärzte

Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	0664/88 67 68 90
Mag. Stefan Thummerer, Gr. St. Florian	03464/2478
Mag. Stefan Thummerer, Gr. St. Florian	03464/2478
Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	0664/88 67 68 90
Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
LBT Mag. Carl-Wilhelm Moser, Schwanberg	03467/7125
LBT Mag. Carl-Wilhelm Moser, Schwanberg	03467/7125
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	0664/88 67 68 90
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	0664/88 67 68 90
LBT Mag. Carl-Wilhelm Moser, Schwanberg	03467/7125
Tierklinik Frauental, Frauental	03462/66860
Tierklinik Frauental, Frauental	03462/66860
Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215

Urlaub:

Mr Dr. Klaus Egner: 12. - 18.04.2014 und 28. - 31.05.2014

DA Dr. Gottfried Trinkl 26. - 31.05.2014

aufWIESern 2014

Start am Donnerstag, 29. Mai 2014

Auch heuer findet am Wieser Marktplatz das schon über die Bezirksgrenzen beliebte aufWIESern statt. Die Wieser Wirte, die Bauernecke und die Wieser Weinbauern starten zum verlängerten Wochenende (Christi Himmelfahrt) mit dem schönsten Sommerfest in Wies. Das vielfältige Programm vom Almlandtrio, über das Trio Welsch, EJ-Musikschule bis hin zum Platzkonzert der Marktmusikkapelle Wies und der Bergkapelle Steyeregg - lässt jeden Donnerstagabend zum gemütlichen Abend werden.

Die aufWIESern - Card mit tollen Gewinnchancen (Verlosung am 21. 08.2014), die Weinpräsentation „Landessieger - und prämierte Weine“ und kulinarische Spezialitäten aus der Pfanne und vom Grill, Schwammerlsuppe, Mehlspeisen, usw. werden wieder beigeistern.

**aufWIESern am Marktplatz in Wies: Info: 0699/81 40 98 85
jeweils donnerstags ab 18.00 Uhr**

Bei ausgesprochen schlechtem Wetter entfällt die Veranstaltung!

Apotheken

(Wechsel Mittwoch, 8.00 Uhr Früh)

09.04. - 16.04.	Schwanberg	03467/7144
16.04. - 23.04.	Wies	03465/3611
23.04. - 30.04.	Eibiswald	03466/42207
30.04. - 07.05.	Schwanberg	03467/7144
07.05. - 14.05.	Wies	03465/3611
14.05. - 21.05.	Eibiswald	03466/42207
21.05. - 28.05.	Schwanberg	03467/7144
28.05. - 04.06.	Wies	03465/3611
04.06. - 11.06.	Eibiswald	03466/42207
11.06. - 18.06.	Schwanberg	03467/7144
18.06. - 25.06.	Wies	03465/3611
25.06. - 02.07.	Eibiswald	03466/42207
02.07. - 09.07.	Schwanberg	03467/7144
09.07.- 16.07.	Wies	03465/3611



Wies wird eine Großgemeinde

„Wies wird wieder eine Großgemeinde“; so lautet die Überschrift eines Kapitels in der neuen Wieser Chronik (Seite 77). Zur Erinnerung: mit dem provisorischen Gemeindegesezt 1848 sollten sich Katastralgemeinden erstmals zu staatlichen Verwaltungseinheiten – Gemeinden – zusammenschließen. 1850 bildeten die Katastralgemeinden Altenmarkt, Aug, Gaßeregg und Buchegg die Gemeinde Wies. Der Namensgeber, die Ortschaft Wies, war damals Teil der Katastralgemeinde Altenmarkt. Aber Interessenskonflikte zwischen den bürgerlich gesinnten „Wiesern“ und den bäuerlich orientierten Bewohnern der umliegenden Ortschaften führten schließlich dazu, dass 1916 die Ortschaft Wies sowohl eine eigenständige Katastralgemeinde als auch eine politische Gemeinde wurde. Daneben entstand die politische Gemeinde Altenmarkt. Nach dem Ende des 2. Weltkrieges und in der Phase des wirtschaftlichen Aufschwungs kam man zur

Einsicht, dass größere Einheiten den geänderten Anforderungen an eine Verwaltung besser entsprechen könnten. Anfang 1960 wurden daher die beiden Gemeinden im Wesentlichen wieder vereint: die ehemalige Großgemeinde Wies war wieder entstanden.

Anfang 1969 wurde dann noch die Gemeinde Vordersdorf (mit den Katastralgemeinden Vordersdorf und Etzendorf) mit der Gemeinde Wies zusammengeschlossen.

2015 steht nun eine nächste – bedeutende – Vergrößerung der politischen Verwaltungseinheit bevor. Ein Grund für die Notwendigkeit, größere Einheiten zu schaffen, wird wohl darin liegen, dass sich die soziale und wirtschaftliche Situation gegenüber früheren Zeiten, wo alles kleinräumiger strukturiert war, spürbar verändert hat.

Interessant mag unter diesem Aspekt ein Bericht im „Führer durch den politischen Bezirk Deutschlandsberg, Sima Deutschlands-



berg, 1936“ sein: „In Wies mit seinen 378 Einwohnern bestanden 1935 neben den üblichen kommunalen Einrichtungen, Instituten, Bildungsstätten, Handwerkern und Industrien, sieben Gasthäuser, zwei davon mit Fremdenzimmer, ein Cafe und ein Tonkino als Unterhaltungsstätten. Dazu sieben Kaufgeschäfte, eine Drogerie, je zwei Fleischhauer und Bäcker sowie u. a. noch ein Geflügel-, Obsthändler und Autotransporteur. Es ordinierten zwei Ärzte und zwei Ärztinnen und fand sich noch eine Hebamme im Markt. Das handwerkliche und kaufmännische Gewerbe und die Wirte waren auch in den Umgebungsgemeinden – die durchwegs mehr Einwohner als Wies hatten – gut vertreten. Oberhart zählte 486, Wernersdorf 789, Vordersdorf 899, Altenmarkt 1093, Limberg 1179, Pöfing-Brunn aber 1944 Einwohner.“



Der Wiesionär

Zammenarbeiten – für Wies!
Des is ja wirkli nix Neu's,
däs kenn ma längst scho gwiss –
unser Ort is eh da Beweis!



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Josef Waltl

Layout: René Kosjak, www.werbung-kosjak.com

Redaktion: Mag. Doris Bogad-Kosjak, DI Ferdinand Brunner, Ulrike Kainz, Harald Loibner, Margarete Müller, Anna Strauß, Josefine Tschuchnigg, Hannes Waltl, Thomas Waltl

Grafische Gestaltung: Heinrich Mödlinger

Druck: C&C Pfeiffer, Maria-Pfeiffer-Straße 123, 8055 Seiersberg

Die nächste Ausgabe erscheint im Juli 2014

Redaktionsschluss: 20. Juni 2014

